

# FUWUO

36. Jahrgang

ISSN 0323-8407

0,50 Mark

Berlin, 2. Oktober 1984

EC-Rückspiele der 1. Runde am Mittwoch:

## Tore erzielen — Tore vermeiden!

Eine eindrucksvolle Szene aus dem UEFA-Pokaltreffen zwischen dem 1. FC Lok Leipzig und SK Lilleström. Mit dem 2:0 legte Baum die Grundlage für den klaren 7:0-Erfolg über die Norweger. Keine Frage, daß die Messestädter damit bereits die 1. Runde gemeistert haben. Tore zu schießen, um Hin-

spielniederlagen in Aberdeen (1:2) und Malmö (0:2) zu korrigieren, ist für Meister BFC Dynamo und Pokalsieger Dynamo Dresden das Gebot der Stunde. Treffer zu vermeiden, ohne dabei selbst auf Torgefahr zu verzichten, muß dem FC Vorwärts in Eindhoven ans Herz gelegt werden. Viel Erfolg!



## Führungswechsel!

BFC Dynamo nach dramatischem Verlauf in Erfurt 5:4-Sieger, Dresden gab beim 1:1 in Brandenburg einen Punkt ab ● 34 Tore

## Zum Auftakt 0:0

Jugoslawien und Bulgarien, unsere Gegner in der Gruppe 4 der WM-Qualifikation für Mexiko '86, trennten sich in Belgrad 0:0.



Turbulente Aktion im Spiel Wismut Aue gegen FC Carl Zeiss Jena (2:1) mit Brauer, Rost, Mothes und Peschke.

Fotos: Kruczyński



[ FCC Wiki ]

[wiki.fcc-supporters.org](https://wiki.fcc-supporters.org)

# UNSER STANDPUNKT

Erinnern wir uns zunächst an den ersten Spieltag und seine Ergebnisse: Halle-SC Leipzig 2 : 4, Erfurt-Rostock 1 : 3, Zwickau-Dynamo Berlin 3 : 2, Karl-Marx-Stadt-Jena 2 : 1, Vorwärts Berlin-Stendal 1 : 0, Dynamo Dresden gegen Chemie Leipzig 1 : 1 und Magdeburg-Aue 0 : 0. „Die Neulinge gleich am Tabellenende,“ resümierte die „fuwo“ und meinte Erfurt und Halle.

Sie haben, liebe Leser, längst gemerkt, daß hier nicht vom ersten Spieltag der laufenden Saison die Rede ist. Wir müssen im Gegenteil weit zurückblättern im Buch des DDR-Fußballs, um auf diese Ansetzungen zu stoßen, bis zum 15. August 1965.

An jenem Tag feierte der Oberliga-Fußball seine Sonnabend-Premiere. Auf vielfachen Wunsch wurden nämlich mit Beginn der Saison 1965/66 die Oberligaspieltage auf den Sonnabend gelegt. Und um zu erklären, warum sich hier und heute ein in Sachen Fußball

sonst kaum öffentlich artikulierender Rundfunkjournalist zu diesem Thema zu Wort meldet: Am 15. August 1965 strahlte Radio DDR auch seine erste Original-Konferenzsendung aus, woraus sich schon damals rein rechnerisch ergab, daß am 6. Spieltag der Saison

Heinz-Florian Oertel oder Waldefried Vorkefeld können sich erinnern, ob sie bei der Auftaktsendung mit von der Partie waren oder nicht. Allerdings weiß der Autor von sich, daß er als sogenannter „Einmelder“ das Spiel des Meisters Vorwärts gegen Lok Stendal

## „Wir schalten um“ – zur 500.!

Von  
Werner Arendt

1984/85 die 500. Sendung auf dem Programm stehen würde. Genauso ist es gekommen.

Ganz ehrlich: Seinerzeit dachten wir noch nicht an ein solches Jubiläum. Gefragt war vielmehr Mitemdenken bei der Verwirklichung eines Sendeprojekts, das bis dahin noch kein Beispiel in der Rundfunkpraxis hatte. Mehr noch: Nicht einmal „altgediente“ Reporter wie Wolfgang Hempel, Werner Eberhardt,

beobachtete, in dem sein jetziger Sportjournalistenkollege Jürgen Nöldner in der 61. Minute das Tor des Tages schoß.

Keineswegs am Rande sei gerade auch im 35. Jahr der DDR daran erinnert, daß noch im Verlauf jener Saison dank der fleißigen Arbeit der Werktätigen in der DDR die 5-Tage-Arbeitswoche eingeführt werden konnte, die dem Oberliga-Fußball noch mehr Zuspruch, noch mehr Publizität bescherte.

Nun sind es 500 Sendungen. Schon die 500.!? Erst die 500.? Unser Jubiläum kam in zwei Raten über die Lautsprecher, denn die Europacup-Erfordernisse hatten den zurückliegenden Spieltag zweigeteilt. Vielleicht haben wir Rundfunkleute das nächste Mal mehr Glück mit einem Vollprogramm 1993/94 zur 750. und 2003/04 zur 1000. Sendung. Aber zunächst erst einmal „Auf Wiederhören“ auf den Wellen von Radio DDR am kommenden Sonnabend. Und ein Dankeschön auch den „fuwo“-Lesern, die wir zugleich unsere Hörer nennen können.

★

Das Präsidium des DFV der DDR übermittelte Radio DDR die herzlichsten Glückwünsche für die am vergangenen Sonnabend ausgestrahlte 500. Oberliga-Konferenzsendung und würdigte die Sportredaktion mit der „Ehrenplakette des DFV der DDR“.

## POST '84

### Initiativen weiter gefragt

Der BFA Fußball Erfurt hat bei einer Sitzung in Gotha, an der auch die KFA-Vorsitzenden teilgenommen haben, die Ergebnisse im Leistungsvergleich der KFA ausgewertet und zur Führung des Wettbewerbs um den Ehrentitel „Vorbildliche Sektion des DFV der DDR 1984“ im Rahmen des Wettbewerbs des DTSB der DDR „Sportstafette DDR 35“ Stellung genommen. Der BFA schätzte ein, daß der Wettbewerb in den Sektionen und Kreisen zu Ehren des 35. Jahrestages unserer Republik das Verbandsleben aktivierte. Die abgegebenen Verpflichtungen unserer Fußballsportler, den Jahressportplan bereits bis zum 7. Oktober 1984 in allen Kennziffern zu erfüllen, werten wir als wichtigen Beitrag zum Jubiläum der DDR. Die Werktätigen unseres Landes unternehmen große Anstrengungen, mit erfüllten Plänen

### Wir im „35.“

den 35. Jahrestag der Gründung der DDR zu begehen. Unsere Verpflichtung als Fußballsportler muß es sein, diesen bedeutsamen gesellschaftlichen Höhepunkt unserer Republik dadurch zu würdigen, daß wir mit hohen sportlichen Leistungen und Wettbewerbsergebnissen zur weiteren Ausprägung unserer Sportart Fußball entscheidend beitragen. Dabei kommt es weiterhin besonders darauf an, neue Schiedsrichter zu gewinnen und auszubilden; weitere Übungsleiter zu qualifizieren und einzusetzen; neue Mannschaften aufzustellen, vor allem im Nachwuchsbereich und im Schulsport; die Zahl der Mannschaften im Freizeit- und Erholungssport zu erweitern und für sie einen regelmäßigen Spielbetrieb zu organisieren; neue Mitglieder zu werben und die Zahl der Sportabzeichen-Träger zu erhöhen.

Karl-Heinz Sauerbrey,  
amt. Vors. des BFA Fußball Erfurt

### Studentensommer mit Fußball

Im Rahmen des diesjährigen Studentensommers im VEB BKW Welzow kam es zu zwei freundschaftlichen Fußballvergleichen zwischen der FDJ-Mannschaft der Werkbahn

und einer Elf polnischer Studenten. Im ersten Spiel mußten sich unsere Gäste 4:6 geschlagen bekennen. Ganz klar, daß wir nach unserem Sieg einen Rückkampf vereinbarten. Fünf Tage später drehten die polnischen Studenten dann den Spieß um und gewannen 2:1. Nach Spielende verlebten alle einen schönen Abschlußabend, bei dem auch der Gesang nicht zu kurz kam. Freundschaften wurden geschlossen, Erfahrungen und Erlebnisse ausgetauscht.

Manfred Grüneberg,  
FDJ-Sekretär Werkbahn Welzow

### Klubvorsitzender griff ein

Ich möchte Euch von einer Begebenheit am Rande des Fußballfeldes berichten, die meines Erachtens nach jedoch Aufmerksamkeit verdient. Ich war zum Liga-Punktspiel „meines HFC“ nach Grimma gereist. Vor Beginn konnten es einige Fans aus Halle wieder einmal nicht unterlassen, sich mit den Ordnern des Gastgebers anzulegen. In dieser Situation begab sich der Klubvorsitzende Bernd Bransch in die Stadionecke und trug durch seine Autorität und sein persönliches Auftreten dazu bei, daß der Zwischenfall schnell bereinigt war. Schöner wäre es natürlich, wenn es nicht erst soweit hätte kommen müssen.

Herbert Ciornei, Halle

### Ein fleißiger Übungsleiter

Ich bin der Kapitän der Frauenmannschaft der BSG Halbleiterwerk Frankfurt (Oder) und würde mich freuen, wenn Sie diese Zeilen veröffentlichen. Durch die fuwo möchten

wir unserem ehemaligen Übungsleiter Reinhard Löhnert noch einmal recht herzlichen Dank sagen. Er hat sich unser Mitte 1983 angenommen und eine Saison trainiert. Obwohl er noch die Schüler der WGK Frankfurt trainierte, leitete er uns nicht nur „nebenbei“ an. Jeden Mittwoch war er pünktlich um 18.30 Uhr zur Stelle, um uns noch viele Kniffe und Tricks des Fußballs beizubringen. Neben der Technik wurde natürlich auch die Kondition nicht vergessen. Ihm ist es zu danken, daß wir in der Saison 1983/84 dreimal Bezirksmeister wurden (Halle, Klein- und Großfeld). Er hat außerdem Freundschafts- und Trainingsspiele organisiert. Zu den Auswärtsspielen begleitete er uns auch dann, wenn er vormittags mit den Schülern Spiele bestreiten mußte.

Simone Rosinski, Frankfurt (Oder)

### WM-Ubersicht fand Gefallen

Ich möchte Euren Beitrag über die WM-Qualifikationsspiele mit großem Beifall aufnehmen. Bringen Sie nur die europäischen Mannschaften innerhalb dieser Übersicht oder auch die außereuropäischen? Ferner möchte ich die Torschützenkönige der WM 1938 in Frankreich und der WM 1974 in der BRD wissen.

Falko Schmidt, Merzdorf

Die Übersichten in dieser Form auch von den anderen Kontinenten zu veröffentlichen, würde unsere Platzverhältnisse überfordern. Zu den Torschützenkönigen: 1938 Leonidas (Brasilien) 7 vor Zsengeller (Ungarn) 6, Dr. Sarosi (Ungarn) und Willimowski (Polen) je 5; 1974

Lato (Polen) 7 vor Neeskens (Niederlande) und Szarmach (Polen) je 5.

### Einwechselfelder fehlte

Euer Versäumnis vom 4. Oberliga-Spieltag habt Ihr noch nicht richtiggestellt. Bei 1. FC Magdeburg-Dynamo Dresden ist die Einwechslung des Torschützen zum 2:0, Ulf Kirsten, nicht vermerkt. Da ich Statistik führe, ist die Bewertung von Kirsten für mich wichtig.

Bodo Liese, Radeberg

Zahlreiche Leser machten uns in ähnlichen Worten darauf aufmerksam. Ulf Kirsten erzielte nach seiner Einwechslung in der 79. Minute mit einer feinen Leistung das 2:0 (86.) und erhält daher trotz der kurzen Spieldauer von unserem Mitarbeiter Horst Friedemann eine 5.

## Die besondere Frage

### Die besondere Frage Oberliga im Achtelfinale

Mich würde interessieren, wann alle Oberliga-Mannschaften zuletzt das Achtelfinale erreichten?

Karsten Lempke, Güsten

Da muß man einige Jahre in der Statistik zurückblättern. 1974 kamen alle Vertreter der höchsten Leistungsklasse in die Runde der letzten 16. Danach schieden folgende Gemeinschaften bzw. Klubs vorher aus: 1975: Wismut Aue, FC Karl-Marx-Stadt; 1976: Aue, FCK; 1977: Aue, Sachsenring Zwickau, Chemie Böhlen, 1. FC Union Berlin, HFC Chemie; 1978: Aue, Zwickau, Böhlen, Union, HFC, Stahl Riesa; 1979: Aue, Union, Chemie Leipzig; 1980: Zwickau, Riesa; 1981: Zwickau, FC Hansa Rostock, Chemie Buna Schkopau; 1982: Zwickau, HFC, Böhlen; 1983: Union, Chemie Leipzig; 1984: Motor Suhl, FCK, Stahl Brandenburg und FC Carl Zeiss Jena (81facher Europacup-Teilnehmer sowie EC-Finalist im Pokalsieger-Wettbewerb 1981 1:2 gegen Tbilissi). – Bemerkenswert noch, daß Zwickau als Oberligavertreter zwischen 1975 und 1982 fünfmal ausschied, nun aber als Ligamannschaft im Vorjahr Chemie Leipzig und jetzt dem FC Karl-Marx-Stadt den Pokal-K. o. versetzte.

## DAS ZITAT

Aus einem Beitrag von Prof. Dr. Günter Erbach in der „Theorie und Praxis der Körperkultur“ vom September 1984 unter dem Titel „Anspruchsvolle Aufgaben der Staats- und Wirtschaftsorgane zur weiteren Entwicklung von Körperkultur und Sport“

Es ist eine Aufforderung an alle gesellschaftlichen Kräfte unseres Landes, den Sport für die Bürger aller Altersbereiche in immer breitere Bahnen zu lenken. Zur Erfüllung

dieses Ziels wird die initiativreiche Vorbereitung und die Durchführung des VIII. Turn- und Sportfestes und der XI. Kinder- und Jugendspartakiade 1987 zweifellos einen herausragenden Beitrag leisten. Dafür verfügen wir in unserer sozialistischen Gesellschaft über gute Bedingungen und Voraussetzungen. Die politische, ökonomische und soziale Gewähr, den Weg von Körperkultur und Sport erfolgreich fortzusetzen, besteht in der konsequenten Weiterführung der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik, wie sie vom X. Parteitag beschlossen und den nachfolgenden Plenartagungen des ZK der SED bekräftigt wurde.

# 6. SPIELTAG

# OBERLIGA



## Auch Dresden gab in Brandenburg Punkt ab

- FC Hansa Rostock-Chemie Leipzig 3 : 1 (2 : 0)
- Wismut Aue-FC Carl Zeiss Jena 2 : 1 (1 : 0)
- Stahl Riesa-FC Vorwärts Frankfurt/O. 2 : 1 (1 : 0)
- 1. FC Magdeburg-Motor Suhl 7 : 1 (4 : 0)
- FC Rot-Weiß Erfurt-Berliner FC Dynamo 4 : 5 (1 : 1)
- Stahl Brandenburg-Dynamo Dresden 1 : 1 (0 : 1)
- 1. FC Lok Leipzig-FC Karl-Marx-Stadt 4 : 1 (2 : 1)

● Sturz des Tabellenführers, Spitzenplatz für den Meister – Dresden (1 : 1 in Brandenburg) und Titelverteidiger BFC Dynamo (5 : 4 in Erfurt als einziger Auswärtssieger) sorgten bereits am Freitagnachmittag dafür. Einen makellosen Auftakt mit 12 : 0 Punkten notierten wir übrigens seit '78/79 (BFC vor Erfurt mit 10 : 2) und '79/80 (Dresden vor BFC 11 : 1) und '80/81 (Jena vor Dresden mit 10 : 2) hinweg zum viertenmal in jüngster Vergangenheit.

● Von den vier EC-Startern ging nur der FC Vorwärts (1 : 2 in Riesa) leer aus, da sich der 1. FC Lok (4 : 1 gegen den FCK mit beiderseits viel zu „harten Bandagen“) auch im vierten Heimspiel wiederum vier Tore „gönnte“ wie schon gegen Riesa, Erfurt und Rostock. Dennoch: Mit Abwehrblößen, wie sie der BFC, Dresden und Frankfurt am Freitag zuließen, sind die Mittwoch-EC-Aufgaben nur schwerlich zu meistern. Da sind Steigerungen unbedingt erforderlich!

● Nur noch sechs Mannschaften besitzen nach der 6. Runde ein positives Punkterhältnis. Qualität und Attraktivität müssen mehr als bisher praktiziert, nicht nur auf der Zunge getragen werden. Rostocks erster Sieg und die prekären Plazierungen der drei thüringischen Kollektive (diesmal 6 : 14 Tore und 0 : 6 Punkte) rundeten das Bild über einen zwar torreichen, doch wenig ereignisreichen Spieltag ab.



Pahlke, Vorstopper von Stahl Brandenburg, attackiert in dieser Szene des Treffens gegen Dynamo Dresden (1 : 1) Mittelstürmer Minge, der sich nur selten erfolgversprechend durchzusetzen vermochte. Im Angriffsspiel müssen die Elbestädter am Mittwoch gegen Malmö FF unbedingt zulegen! Foto: Thomas

### Fakten und Zahlen

- 74 000 Zuschauer (10 571 Ⓞ) vergrößerten die Gesamtbesucherresonanz auf 537 000 (12 786 Ⓞ).
- 34 Tore (4,86 Ⓞ) erhöhten die Gesamttrefferausbeute auf 141 (3,35 Ⓞ).
- Zu ersten Torschützenehren kamen Streich (1. FCM / der 8. seiner Elf), Altmann (1. FC Lok / der 7.), Persigehl (FCK / der 4.), Kräuter (FC Rot-Weiß / der 4.), Reypka und Erlar (beide Wismut / der 5. und 6.), Schlünz und Uteß (beide FC Hansa / der 6 und 7.), J. Burow (FC Carl Zeiss / der 5.), Ferl (Chemie / der 4.), Winkel und I. Pfahl (beide Riesa / der 5. und 6.) sowie Ringk (Brandenburg / der 4.).
- Zum ersten Mal eingesetzt: Fankhänel und Illing (beide FCK / der 16. und 17. im Aufgebot), Hauschild und März (beide FC Hansa / der 17. und 18.), Hennig und Braune (beide Riesa / der 16. und 17.).
- Verwarnt wurden 19 Akteure: Häfner (Dynamo), Peschke (Jena), F. Kerper, Hennig, Jentzsch (alle Riesa), Müller und Böhm (beide Suhl), Vlay und Schnuphase (beide Erfurt), Schlünz und Arnholdt (beide FC Hansa), St. Fritzsche und Ferl (beide Chemie), Kreer und Lindner (beide 1. FC Lok), Birner und Uhlig (beide FCK) sowie Hildebrandt und Hause (beide FCV).
- Schnuphase und Birner sahen jeweils zum dritten Mal „Gelb“, so daß sie am kommenden Sonnabend gegen Suhl und Rostock zwangspausieren müssen.
- Trautmann (Dresden) und Richter (Lok) absolvierten ihr 150. Meisterschaftsspiel.

### fuwo-Punktwertung

	Gesamt	Spiele	Pkt.
1. Dörner (Dynamo)	42	6	7,0
Steinbach (1. FCM)	42	6	7,0
3. Troppa (BFC Dynamo)	39	6	6,5
Liebers (1. FC Lok)	39	6	6,5
Jeske (Brandenburg)	39	6	6,5
Ringk (Brandenburg)	39	6	6,5
7. Halata (1. FCM)	38	6	6,33
8. Baum (1. FC Lok)	37	6	6,16
Müller (1. FC Lok)	37	6	6,16
Moths (Wismut)	37	6	6,16
Glowatzky (FCK)	37	6	6,16
12. Stübner (Dynamo)	36	6	6,0
Trautmann (Dynamo)	36	6	6,0
Stahmann (1. FCM)	36	6	6,0
Bähringer (FCK)	36	6	6,0
Heine (Brandenburg)	36	6	6,0
Boden (Stahl Riesa)	36	6	6,0
18. Rohde (BFC Dynamo)	35	6	5,83
Jakubowski (Dynamo)	35	6	5,83
Häfner (Dynamo)	35	6	5,83
Jarmuszkiewicz (FC Vorwärts)	35	6	5,83
V. Schmidt (Wismut)	35	6	5,83

### Torschützenliste

	Gesamt	davon Strafstöße	Heim	Auswärts	Spiele
1. Ernst (BFC Dynamo) +3	8	3	3	5	6
2. Gütschow (Dynamo)	6	—	1	5	6
3. Richter (1. FC Lok) +1	5	—	5	—	6
4. Pastor (BFC Dynamo) +1	4	—	2	2	6
5. Halata (1. FCM) +1	4	—	1	3	6
6. Glowatzky (FCK)	4	—	3	1	6
7. Hildebrandt (FC Vorwärts))	3	—	3	—	5
8. Trautmann (Dynamo)	3	—	2	1	6
9. Kühn (1. FC Lok)	3	—	3	—	6
10. Marschall (1. FC Lok) +2	3	—	3	—	6
11. Stahmann (1. FCM) +2	3	—	2	1	6
12. Steinbach (1. FCM) +2	3	3	3	—	6
13. Jeske (Stahl Brandenburg)	3	—	1	2	6
14. Schnuphase (FC Rot-Weiß) +2	3	—	2	1	6

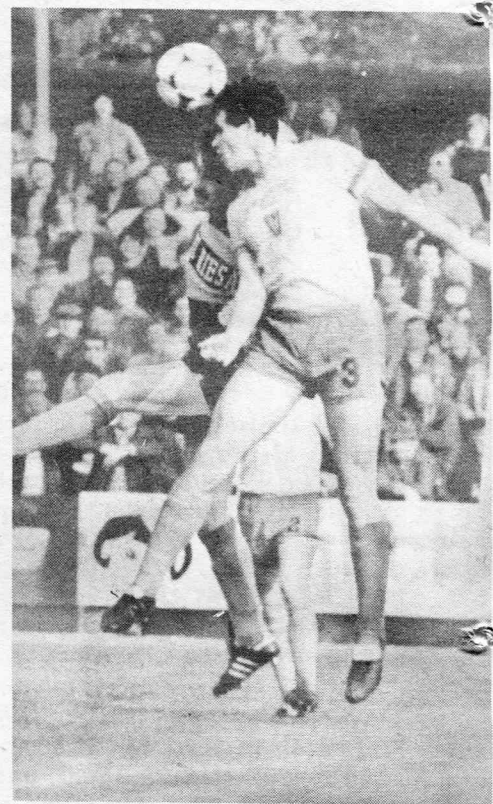
	Heimspiele					Auswärtsspiele				
	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Sp.	g.	u.	v.	Tore
1. Berliner FC Dynamo (M/2.)	6	6	—	—	19:5	3	3	—	—	9:1
2. Dynamo Dresden (P/1.)	6	5	1	—	22:3	3	2	1	—	6:1
3. 1. FC Lok Leipzig (3.)	6	4	1	1	16:4	4	4	—	—	16:3
4. 1. FC Magdeburg (5.)	6	3	1	2	17:10	3	2	—	1	8:3
5. FC Vorwärts Frankfurt/O. (4.)	6	2	3	1	7:5	3	1	2	—	4:2
6. Wismut Aue (7.)	6	3	1	2	7:10	3	2	—	1	4:4
7. FC Karl-Marx-Stadt (6.)	6	1	3	2	8:11	3	1	1	1	6:6
8. FC Hansa Rostock (11.)	6	1	3	2	8:11	3	1	2	—	4:2
9. Stahl Brandenburg (N/9.)	6	1	3	2	7:11	4	—	3	1	4:8
10. Stahl Riesa (12.)	6	2	1	3	7:15	3	1	1	1	3:4
11. FC Carl Zeiss Jena (8.)	6	1	2	3	7:7	2	1	—	1	6:3
12. Chemie Leipzig (10.)	6	1	2	3	6:18	2	—	1	1	1:4
13. FC Rot-Weiß Erfurt (13.)	6	—	2	4	7:14	3	—	1	2	5:7
14. Motor Suhl (N/14.)	6	—	1	5	3:17	3	—	1	2	2:4

(In Klammern: Platzierung nach der vorangegangenen Runde)

# Wie steht's um die Spielfitneß?



Sie rücken an diesem Mittwoch wiederum in den Blickpunkt, unsere vier EC-Teilnehmer BFC Dynamo, Dynamo Dresden, 1. FC Lok Leipzig und FC Vorwärts Frankfurt/O. Unter diesem Aspekt fanden sie kritische Aufmerksamkeit in den Meisterschaftsspielen der 6. Runde, achten wir ganz besonders auf ihre derzeitige Spielfitneß. Mit welchem Resultat, ist den Kommentaren auf den Seiten 4 bis 6 zu entnehmen.



Links: Der Dresdner Stübner überläuft Fliegler von Stahl Brandenburg. Rechts: Hause (FC Vorwärts) klärt gegen den Riesaer Kerper.  
Fotos: Thomas, J. Müller

Stahl Brandenburg	1 (0)
Dynamo Dresden	1 (1)

## Am Ende wankte der Pokalsieger

Von Dieter Buchspieß

Stahl (blau-weiß/blau): Bahra 6, Ringk 8, Kraschina 6, Pahlke 6, Kräuter 6, Heine 6 (ab 90. Lindner 1), Schulz 7, Fliegel 5, Gumtz 6, Döbel 4 (ab 67. Schocknecht 4), Jeske 5 — (im 1-3-4-2); Trainer: Werner.

Dynamo (schwarz-gelb): Jakubowski 6, Dörner 7, Trautmann 6, Döschner 6, Schmidt 5, Häfner 5, Stübner 6, Pilz 4, Gütschow 3 (ab 68. Kirsten 4), Minge 4, Lippmann 6 (ab 88. Schülbe 1) — (im 1-2-4-3); Trainer: Sammer.

Torfolge: 0 : 1 Lippmann (42.), 1 : 1 Ringk (78.); Zuschauer: 12 500; Torschüsse: 11 : 8 (5 : 6); verschuldete Freistöße: 12 : 24 (8 : 14); Eckbälle: 8 : 8 (2 : 5); Verwarnung: Häfner (wegen Unsportlichkeit).

Schiedsrichterkollektiv: Stumpf (Jena), Kirschen (Frankfurt/O.), Henning (Rostock). In der Zweikampfführung befleißigten sich beide im wesentlichen einer sauberen, korrekten Gangart. Nur Stübner (aus dem Übereifer heraus!) bewegte sich hart an der Grenze einer gelben Karte. Pahlkes strafstoßreifes Foul an Minge (71., wobei die Fernsehaufzeichnung diesen Eindruck erhärtete) ignorierte Stumpf. Er fand zwischen großzügig und kleinlich nicht immer die richtige Synthese. Henning zeigte, obgleich günstiger postiert als der Referee, zwei, drei strittige Situationen nicht klar, entschlossen an.

Zwischen Lob für den Aufsteiger und mißbilligender Kritik für die zwiespältige Leistung des bisherigen Spitzenreiters gilt es die Relation zu wahren. Stahls Spielweise war frei von allem Makel: einsatzbetont, ohne den spieltechnisch akzentuierten Stil in den Hintergrund zu drängen, und dabei von gesundem Selbstvertrauen in die eigenen Steigerungsmöglichkeiten gekennzeichnet. Wie sie die Elf nutzte, um den phasenweise gewohnt ball-sicher auftrumpfenden Kontrahenten schließlich in die Fassunglosigkeit zu stürzen, hinterließ Eindruck. Erstmals in dieser Saison wurde der Pokalverteidiger so hart zum offenen Schlagabtausch geordert, daß er nach dem 1 : 1 durch den alle überragenden, im unermüdlichen Drang nach vorn niemals zu stoppenden Ringk sogar den festen Vorsatz aufgeben mußte, sich in gewohnt lockerer, strategischer Manier über die Distanz zu spielen. Im Stahl-Stadion stand die Fußball-Welt plötzlich kopf!

Erstaunlich und deshalb erwäh-

nenswert vor allem dies: Mit ihren hinreichend bekannten individuellen Stärken vermochte die Dynamo-Mannschaft an diesem Tag keinerlei spielentscheidende individuelle Akzente zu setzen, klammert man Dörners überlegte Spielführung mit vielen Präzisionspässen in die Tiefe dabei einmal aus. Heine, Schulz, auch der pausenlos in die Spitze marschierende Gumtz wahrten das Gleichgewicht der Kräfte im Mittelfeld, reagierten auf unzureichende Aktivität und Aggressivität der gegnerischen Achse (Häfner, Pilz) mit schier unerschöpflicher Tatenfreude. Jeske und Döbel gelangen gegen die zweikampferfahrenen, zumeist auch im Tempo mitgehenden Trautmann und Döschner zwar nur wenige erfolgversprechende Aktionen, aber das kompensierte Stahls zweite Reihe unter Einbezug ihres Liberos und der beiden mit erstaunlicher Gelassenheit ihre Aufgaben lösenden Verteidiger weitestgehend.

In der mannschaftlichen Abstimmung war der Gastgeber auch in jenen Phasen nicht ernsthaft zu be-

eindrucken oder gar zu gefährden, in denen Dresden Kostproben für verständnisvolles Mitdenken und Kombinieren lieferte, durch Lippmanns Kopfballeiters zum 1 : 0 manche Stahl-Hoffnung dämpfte. In dieser Szene in der 42. Minute war wenigstens etwas von Forsche, reaktionsschnellem Reagieren zu spüren. Beides zählte diesmal ganz gewiß nicht zu den Stärken der Dresdner und insbesondere nicht zu jenen ihrer beiden von Pahlke und Kräuter relativ sicher beherrschten Spitzen Minge/Gütschow.

Eine siegesbewußte Haltung besaßen die Elbestädter später, als sie das Tempo drosselten, sich in spielerischer Selbstgefälligkeit vertändelten, wahrlich nicht. „Für mich unerklärlich“, so Michael Schulz, dessen Blondschof später an allen Brennpunkten des Geschehens auftauchte. Stahl beherrschte es im Schlußgang, trieb Dresden zu vielen unkontrollierten Aktionen. Da erübrigten sich alle Diskussionen über Wert und Verdienst des durch Ringk erzielten Ausgleichs!

Stahl Riesa	2 (1)
FC Vorw. Frankfurt (O.)	1 (0)

## Wieder ein goldener Herbst?

Von Andreas Baingo

Stahl (schwarz-rot/schwarz): Boden 8, Zschiedrich 6, Hennig 5, Rüster 5, I. Pfahl 6 (ab 85. Braune 1), F. Kerper 5, Rziha 5, G. Kerper 6, Drewniok 5, Jentzsch 4, Winkel 7 — (im 1-3-3-3); Trainer: Kohl.

FCV (rot-gelb): Wienhold 5, Hause 6, D. Rudolph 4, Hildebrandt 4, Geyer 5, Jarmuzkiewicz 6, N. Rudolph 3, Hendel 6, Wunderlich 5, Pietsch 5, Kuhlee 5 (ab 81. Enzmann 2) — (im 1-3-3-3); Trainer: Großheim.

Torfolge: 1 : 0 Winkel (27., Handstrafstoß), 1 : 1 Kuhlee (65.), 2 : 1 I. Pfahl (70.); Zuschauer: 5 500. — Torschüsse: 9 : 13 (6 : 8); verschuldete Freistöße: 18 : 17 (8 : 8); Eckbälle: 6 : 2 (5 : 2); Verwarnungen: F. Kerper, Hennig, Jentzsch sowie Hause, Hildebrandt (alle wegen Fouls).

Schiedsrichterkollektiv: Heynemann (Magdeburg), Herrmann, Bahrs (beide Leipzig). Bereits Mitte der ersten Halbzeit ging es hoch her, als F. Kerper, von Hause attackiert, im FCV-Strafraum zu Fall kam (22.), der Unparteiische aber weiterspielen ließ. Wenige Minuten später entschied schließlich Linienrichter Herrmann für den ungünstig stehenden Heynemann auf den Strafstoß, „weil der Frankfurter den Ball mit dem Oberarm spielte“, wie der Leipziger sagte. Die FCV-Akteure aber beteuerten, der Libero hätte den Ball mit der Brust gespielt. Konsequenz ließ der Referee walten, als er — bei den Fouls in die Beine einmal „Geiß“ gezogen — jedes weitere so ahndete.

Der Herbst ist nun einmal die Zeit der Ernte. Im Vorjahr schon sicherten sich die Riesaer, damals als Neuling für Furore sorgend, einen hohen Ertrag. Stehen sie diesmal erneut vor einem goldenen Herbst? Fast hat es den Anschein, „denn zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahrs verbuchten wir erst drei Punkte, jetzt sind es schon fünf“, bemerkte Sektionsleiter Klaus Lehmann voller Zuversicht. Und bislang hatten die Stahlwerker gegen eine auserlesene Gegnerschaft anzutreten; gegen alle vier EC-Starter haben sie zum Beispiel schon gespielt.

Dem letzten in dieser Reihe, dem FCV, wischten sie gehörig eins aus. „Diesmal hat vieles gestimmt. In der engeren Abwehr, aber auch im Angriff“, lobte Claus Boden seine jungen Mitstreiter. Der Kapitän stärkte der Elf außerdem mit einigen bemerkenswerten Paraden und gedankenschnellen Rettungstaten enorm den Rücken. Die Folge: Das Selbstbewußtsein stieg, gute Aktionen ge-

langen, neue Kräfte wurden freigelegt; bei Karsten Winkel besonders. „Zum Anfang lief es gerade bei mir nicht besonders gut. Aber mit meinem ersten Oberligator scheint der Knoten geplatzt zu sein“, schätzte der aus Thüringen stammende Angreifer ein.

Überhaupt bewirkte die Führung Enormes bei den Gastgebern. Sie wuchsen nicht nur kämpferisch über sich hinaus, sondern sie versuchten auch spielerisch zum Zuge zu kommen. Dabei erwiesen sie sich den Frankfurtern phasenweise sogar ebenbürtig. Großen Anteil daran hatte ein homogenes Mittelfeld, wo die Kerper-Brüder und Rziha ihr letztes Wort noch längst nicht gesprochen haben dürften. Da schließlich auch die beiden Außenstürmer ihren Gegenspielern des öfteren nur die Hacken zeigten, fiel der erste Heim Sieg nicht unverdient aus. Drei Lattenschüsse (Jentzsch/2., I. Pfahl/66. und Winkel/75.) belegten die Offensivqualitäten der Platzbesitzer hinreichend.

Nicht nur bei den Holztreffern hatten die Oderstädter Nachteile (Enzmann/90.). Die Gäste verstanden es einfach nicht, ihre streckenweise gefällige Spielanlage in Tore umzumünzen. Chancen waren zur Genüge vorhanden. Konnte man bei Pietschs Kopfbällen, die Boden teilweise nur mit dem Körper oder den Füßen zu parieren vermochte, noch von Pech reden, mußte man bei Hildebrandts Einschußmöglichkeit nur mit dem Kopf schütteln. „Ich habe schon gar nicht mehr so genau hingesehen, denn der Ball konnte doch nur noch im Tor landen“, war Jürgen Großheim völlig fassunglos über das Ungeschick seines Vorstoppers. Dieser hatte schon Boden umkurvt und das leere Tor in seiner ganzen Breite vor sich. Was aber tat er in seiner Nervosität? Er schob den Ball vorbei! Zwölf Minuten vor dem Schlußpfiff hatte Hildebrandt damit nicht nur ein sicheres Tor nicht geschossen, sondern auch einen wertvollen Punkt verschenkt.

FC Rot-Weiß Erfurt	4 (1)
Berliner FC Dynamo	5 (1)

# „Alle neuere“ im steten Wechsel

Von  
Horst Friedemann

**FC Rot-Weiß (weiß):** Benkert 5, Schnupphase 7, Kräuter 5, Berschuck 5, Winter 5, Vlaj 6, Romstedt 7, Jung 6 (ab 76. Hornik 2), Döring 5, Weidemann 6, Busse 6 (ab 66. Heun 2) — (im 1-2-5-2); **Trainer:** Meyer.

**BFC (weinrot):** Rudwaleit 5, Trieloff 5, Ksienzyk 7, Troppa 6, Maek 6 (ab 79. Terletzki 2), Schulz 5, Rohde 6, Ernst 3, Backs 6, Pastor 6, Thom 5 — (im 1-3-4-2); **Trainer:** Bogs.

**Torfolge:** 0:1 Ernst (14.), 1:1 Schnupphase (21.), 2:1 Schnupphase (48.), 2:2 Ernst (54.), 3:2 Kräuter (65.), 3:3 Rohde (71.), 3:4 Pastor (74.), 4:4 Vlaj (78.), 4:5 Ernst (83., Foulschuss); **Zuschauer:** 16 000. — **Torschüsse:** 10:15 (4:7); **verschuldete Freistöße:** 33:15 (17:6); **Eckbälle:** 6:5 (3:4); **Verwarnungen:** Schnupphase und Vlaj (beide wegen Unsportlichkeit).

**Schiedsrichterkollektiv:** Stenzel (Forst), Supp (Meiningen), Gläser (Breitungen). Ein schwarzer Tag des „schwarzen Mannes“. Im durchaus verständlichen Bemühen, vor dem EC-Mittwoch Verletzungen vorzubeugen, pfiff Stenzel viel. Das ist nicht kritikwürdig, sondern seine unausgewogenen, widersprüchlichen Entscheidungen. Bagatellen ahndete er, einige klare Regelverstöße und gefährliche Fouls nicht. So Kräuters Drüberhalten gegen Thom (31.), so Troppas Notbremse gegen Heun (68.). Klares Abseits von Ernst (38.) übersahen Supp und Stenzel. In ein Spiel ohne Hektik zog so Hektik ein, auf Rasen und Rängen. Eine gute Absicht verkehrte sich in ihr Gegenteil.

Das Dutzend ist voll. Seit jenem 1:4 von Magdeburg am 9. Spieltag der vorigen Saison ist Meister BFC auswärts ohne Niederlage. In Erfurt nun zum 12. Male. Aber kaum jemals war er im Verlauf dieser Serie so nah daran zu straucheln, wie diesmal im 48. Duell mit den Rot-Weißen. Ehrlich und fair beide Trainer, deren Urteil (Bogs: „Letztlich ein glücklicher Sieg“; Meyer: „Die reifere Elf mit den größeren Chancen gewann nicht unverdient“) nur in der Kurzfassung widersprüchlich zu sein scheint.

Jeder der 16 000 Besucher, der gekommen war, guten Fußball zu sehen und gute Leistungen — von wem immer — anzuerkennen, konnte einen souveränen Start des BFC und einen verängstigten Beginn der Erfurter registrieren. Nach 20 Minuten hätte alles entschieden sein können, denn Pastor (Kopfball, Direktschuß nach Eingabe Ksienzyks) und Ernst (nach Troppa-Freistoß mit einem Abpraller frei vor Benkert) boten sich zwingende Gelegenheiten. Aber nur

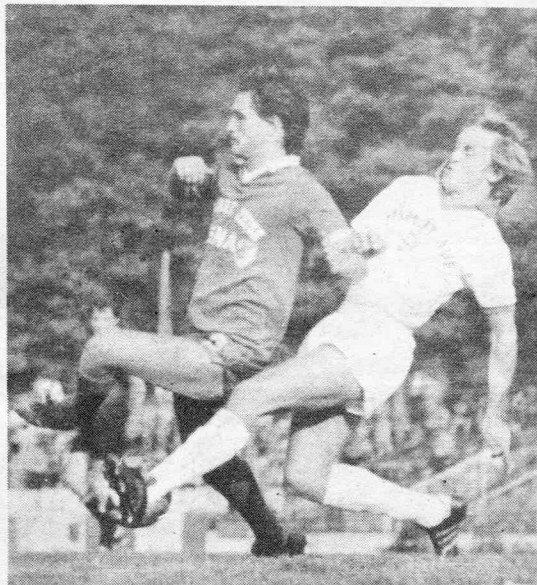
eine wurde genutzt; durch Ernst, der einen unbegreiflichen Fehlpaß Kräuters aus 25 Metern direkt mit dem linken Fuß ins Tor zirkelte.

Ging damit alles zu locker vom Hocker für den Gast? Jedenfalls so zielstrebig und konzentriert, wie er loslegte, spielte er nicht durchgehend weiter. „Wir versäumten es, den Sack früh zuzubinden“, urteilte Rainer Ernst, der im Verlauf der Partie über seine drei Tore hinaus noch reichliche Proben seiner Schußtechnik lieferte. Diese war auch gefragt, denn die Erfurter kamen mutig aus dem Mauseloch, voran Schnupphase, Romstedt und Jung mit sichtlicher Steigerung. Auch Kräuter, trotz Fehlpaß (oder gerade deshalb?), biß sich durch und rackerte unermüdlich und schoß sogar ein Tor.

Jedenfalls forderte der Außenseiter den BFC mit vier Toren, nicht alle zwingend herausgespielt (Unsicherheiten ausgerechnet im BFC-Deckungszentrum), aber alle durch leidenschaftliches Aufbegehren verdient. Die Szene wechselte ständig, die Führung auch. „Wir hatten starke

Aktionen nach vorn, aber manche Schaltpause im Abwehrverhalten“, traf Fank Rohde den Nagel auf den Kopf. Er nahm sich da nicht aus. Dieser „Tag der offenen Tore“ entsprang freilich der Hetzjagd, die der jeweils zurückliegende Partner auf Gedeih und Verderb ansetzte. Für die Zuschauer ein Spiel, das von den Sitzen riß. Verständlich, daß jeder aus dem Rot-Weiß-Anhang seiner „endlich einmal viel ihres doch vorhandenen Könnens bietenden Mannschaft“ (so DFV-Trainer Harald Irmischer) einen Punkt gegönnt hätte. Aber am Strafstoß läßt sich kaum deuteln. Schnupphase wettete auch spontan gegen den „Sünder“ Berschuck. Und wer sich der Riesenchancen noch von Schulz (55., Lattenoberkante) erinnert, des Handspiels von Schnupphase (58.) im Strafraum, Thom (72.) und Backs (77.) in freien Schußpositionen, kann am Ausgang nicht drehen. Auch wenn die sonst so stabile Meister-Abwehr diesmal erstaunlich viel zuließ, der Leistungszuwachs der Erfurter war unübersehbar.

## Ein wichtiges Tor, und zahlreiche Zweikampfscenen



Scharfe Deckungsarbeit im Spiel zwischen dem 1. FC Lok und dem FC Carl Zeiss, in dem es streckenweise sehr hart zugeht. Diesmal wird Zötzsche von Schwemmer, J. Müller und Fankhänel bedrängt (links). Daneben ein Zweikampf Pohl gegen Escher in der Partie zwischen Wismut Aue und dem FC Carl Zeiss Jena. Oben rechts erzielt Ringk (Stahl Brandenburg) trotz Bedrängnis durch die Dresdner Pliz und Döschner den Gleichstand. Darunter klärt Chemie Leipzigs Torhüter Saumsiegel mit Unterstützung von Leitzke vor dem Rostocker Littmann.

Fotos: Härtrich, Kruczynski, Thomas, Schulz

1. FC Lok Leipzig	4 (2)
FC Karl-Marx-Stadt	1 (1)

# 0:1-Schock erst spät überwunden

Von  
Manfred Binkowski

**1. FC Lok (blau-gelb):** Müller 5, Baum 5, Treske 4 (ab 46. Altmann 6), Kreer 4, Zötzsche 5, Lindner 4, Moldt 5, Liebers 5, Marschall 6, Richter 5, Kühn 4 (ab 60. Schöne 4) — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Müller.

**FCK (blau):** Kranhke 5, Bähringer 5, Birner 4 (ab 68. Heß 3), Uhlig 5, Fankhänel 5, Schwemmer 4, J. Müller 4, A. Müller 4, Illing 4 (ab 62. Wienhold 3), Glowatzky 6, Persigehl 5 — (im 1-3-4-2); **Trainer:** Lienemann.

**Torfolge:** 0:1 Persigehl (3.), 1:1 Marschall (38.), 2:1 Richter (44.), 3:1 Marschall (83.), 4:1 Altmann (87.); **Zuschauer:** 10 000. — **Torschüsse:** 21:8 (8:3); **verschuldete Freistöße:** 13:18 (8:10); **Eckbälle:** 13:2 (5:1); **Verwarnungen:** Kreer und Lindner sowie Birner und Uhlig (alle wegen Tretrats).

**Schiedsrichterkollektiv:** Habermann (Sömmerda), Müller (Dresden), Weise (Pößneck). Beide Mannschaften machten es ihm nicht leicht. Habermann vermochte es auch mit vier gelben Karten nicht, die Verbissenheit und Härte aus dem Spiel zu nehmen, fand dabei auch wenig tatkräftige Unterstützung an den Linien, so daß manche Entscheidung die Gemüter erregte. Wer seinen Unmut allerdings vorrangig auf die drei Männer in Schwarz richtete, machte es sich zu einfach.

Die Lok-Elf hat am Sonnabend eine weitere Prüfung bestanden. Von der Besetzung her dazu prädestiniert, wurden im bisherigen Saisonverlauf, vornehmlich im heimischen Bruno-Plache-Stadion, gute bis glänzende spielerische Leistungen geboten. Jetzt konnte nun auch der Nachweis einer guten physischen und psychischen Verfassung erbracht werden. Dazu wurden die Gastgeber allerdings recht unliebsam gezwungen. An sich wollten sie es wie immer angehen lassen und sofort mit spielerischen Mitteln das Geschehen bestimmen. Der mögliche Führungstreffer schon in den ersten Sekunden nach zwei schönen Doppelpässen zwischen Kühn und Lindner sowie einem zur Ecke abgefälschten Schuß von Marschall hätte sie darin ganz bestimmt noch bestärkt. Doch dann kam die kalte Dusche, als der antrittsschnelle, kraftvolle Glowatzky, der auch danach noch mehrfach sein gestiegenes Könn-

en und Selbstbewußtsein demonstrierte, der blau-gelben Abwehr einige Schwierigkeiten bereitete, unwiderstehlich davonzog und Persigehl seine gefühlvolle Eingabe verwandelte. Das war eine völlig neue Situation für die Leipziger, mit der sie lange Zeit nicht fertig wurden. Der FCK, der mit Schwemmer einen zusätzlichen Verteidiger in die Mannschaft gebracht hatte (er kümmerte sich im Mittelfeld um Liebers) verengte in der eigenen Hälfte klug die Räume und bot dem Kontrahenten keine Entfaltungsmöglichkeiten. Und wenn sich vornehmlich die beiden Müllers, Debütant Illing und der offensivfreudige Fankhänel in die Angriffsgestaltung einschalteten und die beiden agilen Sturmspitzen Glowatzky und Persigehl unterstützten, dann nahmen sich die Aktionen auch recht gefällig aus.

Das konnte man von den Gastgebern lange Zeit nicht sagen. Bei der sich ausbreitenden Nervosität fand

sich niemand, der die Zügel in die Hand nahm. Moldt und Liebers, wie auf der Gegenseite J. und A. Müller, behagte die beiderseits rauhe Gangart nicht, so daß es selbst ohne jede Bedrängnis eine ganze Reihe von Fehlpässen gab (Treske, Moldt, Liebers). Auch die Führung durch zwei gekonnte Kopfballtreffer von Marschall nach einem Freistoß von Lindner und Richter nach einem Eckball von Liebers kurz vor der Pause konnte da noch keine sichtliche Abhilfe schaffen. Die Aktionen der Gäste wurden nun zwar sporadischer, doch die große Möglichkeit zum Ausgleich bot sich Persigehl, der aber frei vor Müller scheiterte (73.).

Erst danach setzten der eingewechselte Altmann, nun auch Moldt, Richter und Marschall wenigstens einige Akzente, führten die intakte nervliche Verfassung und unbändige Einsatzbereitschaft schließlich zu einem nicht mehr zu erwartenden klaren Erfolg.



# OBERLIGA MIT EC-BLICK



Wolfgang Döring, der dem „großen Blondem“ vom BFC bis tief in den Raum zu folgen suchte, bekam ihn nie so richtig unter Kontrolle. Immer wieder entzog sich Rainer Ernst, im Vorjahr mit 20 Toren Saison-Schützenkönig, der Bewachung, gab diverse Proben seiner Schußtechnik und seines Trickreichtums. Drei Tore, ein Direktschuß aus 25 m, ein Effetfreistoß und ein Strafstoß, brachten ihn an die Spitze der Torjäger mit nunmehr acht Treffern aus sechs Spielen. Der 22jährige (geb. 31. 12. 1961), 1,86 m groß, ist offenbar wieder im Kommen.

## Spieler des Tages

Als Organisator der Abwehr erfüllte Christoph Ringk von Stahl Brandenburg (geboren am 14. 3. 1960) seine Aufgabe gegen Dynamo Dresden überzeugend. Den Aktionsradius der gegnerischen Spitzen entscheidend einzuengen, sich bei Eingaben von den Flügeln in die richtige Position zu bringen und zu klären, gelang ihm immer wieder. Und da das Spiel des Libero (1,83 m, 79 kg) auch offensive Klassemerkmale besaß, er beim verdienten Ausgleich technische Fähigkeiten mit großartiger Reaktion paarte, legte er maßgeblich den Grundstein zum Teilerfolg.

Fotos: Thonfeld, Thomas



## Prominente „Bankdrücker“

Erstaunen, Raunen auf den Rängen bei Bekanntgabe der Aufstellungen. Drei Prominente nicht dabei, sondern auf der Bank. Jürgen Heun, Jörg Hornik bei den Rot-Weißen, Frank Terletzki beim Meister. Die Gründe sind allerdings unterschiedlichster Art. Der Meister muß lernen, und seine jungen Burschen stehen parat, mehr und mehr ohne den Haudegen und mit 34 Jahren ältesten BFC-Akteur auszukommen. Den Generationswechsel vollziehen die Berliner nicht abrupt. „Frank hat sich noch für diese Saison vorbereitet, wir bringen ihn, wenn wir ihn brauchen, wenn es die Situation erfordert – auch im EC“, erläuterte Jürgen Bogs. Daß der Spezialist für Freistöße und Ecken, der alle 43 EC-Spiele für den BFC mitbestritt, im

Antritt mit den jungen Sausewinden nicht mehr ganz mithalten kann, ist erklärlich. Aber sie müssen mit Blickpunkt Aberdeenspiel gerade im Deckungs- und Zweikampfverhalten gegenüber Erfurt manches verbessern!

Die „Bankdrücker“-Rolle von Heun und Hornik hingegen findet eine andere Erklärung. Beide haben das Zeug, Stützen dieser Rot-Weiß-Elf zu sein. Heun, ein Talent, von dem manch Experte glaubte, er könne einmal sogar in der Auswahl in die Spuren eines Joachim Streich treten, hat eine Bewährungschance nach der anderen, in Auswahl wie Klub, verstreichen lassen. Nun muß er – wie Hornik, der auch einmal schon im Auswahlblick (Olympia) stand – aus ungewöhnlicher Sicht das Spiel verfolgen. h. f.

## Die Schärfe nach vorn fehlte

Dieser Satz von Dynamo-Trainer Klaus Sammer prägte sich bei den Journalisten fest ein: „Ausgehend von der gegenwärtigen Spielstärke meiner Mannschaft und den zweifellos beachtlichen Fähigkeiten des Neulings muß ich das Remis als angemessenes Resultat werten.“ Das Mienenspiel bei diesen Worten spiegelte allerdings (verständliche!) Unzufriedenheit darüber wider, daß Stahl der verblüffend einfallsarmen Angriffsgestaltung des Pokalsiegers in den 90 Minuten zuvor relativ komplikationslos immer wieder Stoppzeichen gesetzt hatte. Und ohne es auszusprechen, zielten Sammers Gedanken und ernsthafte Überlegungen da schon in diese Richtung: So geht es am Mittwochabend gegen

Malmö FF nicht! Ringk, ein Libero mit glänzendem Positionsspiel, nahm den wenigen präzisen in die freien Räume geschlagenen Pässen Dresdens die Schärfe, Kräuter und Pahlke zwangen Gütshaw und Minge in der Ballannahme mit ihrem konsequenten Deckungsverhalten immer wieder in fruchtlose Rückwärtsbewegung. War der Gastgeber bei nur zwei (!) erfolgversprechenden Dynamo-Angriffszügen im zweiten Abschnitt schon nicht zu gefährden, so werden es die schwedischen Abwehrhünen bei ähnlicher Zughaftigkeit und Unentschlossenheit erst recht nicht sein. Die Wege nach vorn, klug variiert aus allen Positionen heraus, fanden die Dresdner zu selten... D. B.

## EC-Tendenz: Abwehr stabilisieren!



Zweifacher Torschütze für den 1. FC Lok gegen den FCV war Marschall, der links den Ball vor Uhlig abschirmt. Foto: Härtrich

## EC-Tendenz: Formsteigerung unerlässlich



Rziha von Stahl Riesa versucht hier dem Frankfurter Vorstopper Hildebrandt zu entweichen. Foto: J. Müller

## Aus Chancen zu wenig gemacht

70 Sekunden waren in Riesa gespielt, schon klatschte ein Schuß von Jentzsch an das Wienhold-Gehäuse. Scheinbar waren die Frankfurter erst in jenem Augenblick hellwach und richtig „da“. Anlaufschwierigkeiten oder Schulpausen ähnlicher Art dürfen dem FCV in Eindhoven möglichst nicht passieren, will er die glänzende Ausgangsposition nicht leichtfertig aufs Spiel setzen. Die gesamte Elf muß sofort auf der Hut sein. Zu kostbar ist der Zwei-Tore-Vorteil gegen die Niederländer.

Es bedarf aber insgesamt einer beträchtlichen spielerischen Steigerung der Armee-Elf, will sie nicht wie 1975, 1982 und 1983 bereits in der ersten Runde des UEFA-Cups straucheln. Die Vorzeichen ste-

hen günstig, den PSV aus dem Rennen zu werfen. Abwehrstabilität (beide Außenverteidiger müssen energischer, zweikampfstärker operieren), Konstruktivität (Jarmuszkiwicz und Hendel deuteten ihre strategischen Fähigkeiten an) und Durchschlagskraft (Pietschs Kopfbälle verfehlten des öfteren nur knapp das Ziel) sind gefragt.

Selbst wenn zuletzt nicht alles nach Wunsch lief, das Spiel in die Tiefe nicht klappte, Einschußmöglichkeiten taten sich dennoch auf. Sie besser zu nutzen, darauf müssen sich die Oderstädter besinnen. Sie selbst haben es in der Hand und auf dem Fuß, der ersten Überraschung die zweite folgen zu lassen.

A. B.

## Alle Trümpfe in der Hand

In dem Bemühen, allem das beste abzugewinnen, wurde die Lok-Elf vier Tage vor ihrem UEFA-Cup-Rückspiel bei Lilleström SK in kämpferischer Hinsicht einer Prüfung auf Herz und Nieren unterzogen. Wenn man das Ergebnis betrachtet, wurde sie bestanden. Im ersten Vergleich mit den Norwegern brauchte man ja eine gewisse Zeit, um das dicke Abwehr-Bollwerk aufzuweichen.

„Ich rechne damit, daß die Gastgeber nach dem 0 : 7 in Leipzig erst einmal besonderes Augenmerk auf die Abwehr legen werden, zu Hause aber auch unbedingt den eigenen Torerfolg anstreben, um sich möglichst mit einem Sieg einigermaßen zu rehabilitieren“, blickt Trainer Harro Miller vor-

aus und hofft, daß die am Sonnabend verletzt ausgeschiedenen Kühn und Treske wieder fit sind.

Durch die jüngste FCK-Erfahrung gewarnt, dürfen sich die Leipziger auch durch einen Rückstand, den man ja immer einkalkulieren muß, nicht aus dem Gleichgewicht bringen lassen. Dann erst recht muß sich im Mittelfeld jemand finden, der die Fäden fest in die Hand nimmt (Moldt, Liebers, Altmann). Der klare Vorsprung, die eigene spielerische Überlegenheit und der gesunde Optimismus („Wir wollen auch in Lilleström gewinnen“, so Harro Miller) geben dem 1. FC Lok, von dem wir ja in der Meisterschaft und im EC noch einiges erwarten, für Mittwoch alle Trümpfe in die Hand. m. b.

## EC-Tendenz: Hellwach von Beginn

## EC-Tendenz: Locker von Anfang an!



# WM-QUALIFIKATION

## Der „Thriller“ von Split fiel in Belgrad aus

In einer mittelmäßigen Partie vergaben die Jugoslawen eine Fülle an Chancen ● Abwehrriegel der Gäste hielt dicht ● Milos Milutinovic: „Wir werden in Leipzig besser spielen!“

Aus Belgrad berichtet unser Mitarbeiter Gottfried Weise



### Schußchance . . .

. . . für den Jugoslawen Vokri (rechts), doch auch daraus kann der Gastgeber keinen Vorteil schlagen. Links die Bulgaren Zdrawkow und Petrow.

Foto: ADN / ZB

### ● Gruppe 4: Jugoslawien gegen Bulgarien 0 : 0

**Jugoslawien** (weiß-blau): Stojic, Hadzibelic, Zo. Vujovic (ab 36. Gradcan) Radanovic, Baljic, Sestic, Sliskovic, Gudelj, Bazdarevic, Vokri (ab 71. Pantschew), Zl. Vujovic — (im 1 — 3 — 4 — 2); **Trainer:** Milutinovic.

**Bulgarien** (grün-weiß): Michailow, Arabow, Petrow, G. Dimitrow, Markow, Zdrawkow, Sadakow, Gospodinow, Jantschew (ab 50. Pantschew), Weltschcow (a 52. Tanew), St. Mladenow — (im 1 — 3 — 4 — 2); **Trainer:** Wutzew.

**Schiedsrichterkollektiv:** Padar, Nagy, Keres (alle Ungarn). **Zuschauer:** 12 000 im Stadion „JNA“ in Belgrad am vergangenen Sonnabend.

Die Belgrader Zeitung „Sport“ erschien am Spieltag mit einer Karikatur, die den neuen Auswahlchef Milos Milutinovic den Fußball unter Schweißtropfen bergan rollen sah. Darunter war vermerkt: „Unser Sisyphus“. Irgendwie scheint es jeder Fußballfreund und -kenner in Jugoslawien begriffen zu haben, daß vor dem einst vergötterten Stürmerstar und erfolgreichen Klubtrainer (Meister mit Partizan Belgrad) eine mühselige, harte Arbeit liegt. Nur so war es zu verstehen, daß der 51jährige Auswahlchef beim Betreten des Stadions mit frenetischem Beifall begrüßt wurde. Und das nach der 1:6-Schlappe in Glasgow gegen Schottland. Auch das Fernsehen begann seine Übertragung mit einer emotionalen Einstimmung, indem es noch einmal den Fußball-„Thriller“ von Split ablaufen ließ; jenes 3:2 gegen Bulgarien vom Dezember 1983, das den Jugoslawen praktisch in der letzten Sekunde die EM-Endrunden-Tickets sicherte.

Der Auftakt der WM-Qualifikation zwischen diesen beiden alten Rivalen in ihrem 24. Vergleich verlief diesmal weit weniger spektakulär. Die favorisierten Jugoslawen, die mit sieben Akteuren aus dem EM-Aufgebot antraten, begannen mit Eifer, gefälligen Kombinationen und einer variablen Angriffsgestaltung, wobei sich der dynamische Linksverteidiger Baljic (ohne direkten Gegenspieler) besonders hervortat. Seine pausenlosen Vorstöße, gekoppelt mit gefährlichen Effet-Flanken und gelegentlichen Schüssen, zwangen die gut organisierte bulgarische Abwehr zu höchster Aufmerksamkeit. „Dieser junge Baljic war für mich der wirkungsvollste Jugoslawe“, resümierte nach Spielschluß der neue französische Teamchef Henri Michel, der wie Bernd Stange dieses Treffen aufmerksam verfolgte. „Doch aus diesem Wirkungsfaktor zogen die Gastgeber zu wenig Nutzen, da vor dem bulgarischen Tor zu viele Chancen vergeben wurden.“

In der Tat: Mindestens sieben sehr gute Einschußmöglichkeiten ließen die insgesamt nervös startenden Jugoslawen ungenutzt verstreichen! Allein Kapitän Sestic sündigte in dieser Beziehung viermal sträflich (4., 23., 27., 32.). Darüber hinaus bewies Gäste-Torhüter Michailow bei einem Gewaltschuß von Bazdarevic (25.) seine guten Reflexe. „Es war im Prinzip ein Spiegelbild der EM“, bilanzierte Dragan Dzajic, der einstige Stürmer-Star von Roter Stern Belgrad. „Wir haben zur Zeit einfach keine Vollender von überdurchschnittlicher Qualität. Sestic ist kein Torjäger, doch ausgerechnet ihm boten sich die meisten Gelegenheiten . . .“

Woran scheiterte der Mitfavorit der WM-Gruppe 4 im wesentlichen? ● **Erstens:** Die Schützlinge von Iwan Wutzew stellten sich nicht wie vor einem Jahr in Split zu einem „offenen Schlagabtausch“, sondern setzten auf eine massierte, die Räume geschickt verengende Abwehr. Diese

veränderte Taktik bereitete den ballverliebten Hausherrn (Sestic, Sliskovic) erhebliche Mühe, zumal die Bulgaren im Abwehrzentrum mit dem Hünen Dimitroff in Kopfballduellen nahezu unschlagbar waren.

● **Zweitens:** Sestic von Roter Stern Belgrad und Sliskovic von Hajduk Split brillierten zwar nach wie vor am Ball, „benötigten aber unübersehbare Atempausen“ (so Dzajic).

● **Drittens:** Was die Männer um den eleganten Dribbler Zdrawkow oder den beidbeinig den Ball führenden Mladenow an kreuzgefährlichem Dreieckspiel andeuteten, gehörte nicht zum Repertoire der blau-weißen Jugoslawen.

Mithin: Respekt vor den Jugoslawen ist am 20. Oktober angebracht, doch wenn wir unsere Mittel (Tempo, athletische Fische, Geradlinigkeit) optimal zum Tragen bringen, dann sollte unser Start in die WM-Qualifikation einen positiven Ausgang nehmen.

### Am Rande notiert:

#### Dragans „Konzert“ in Leipzig 1971

Die Mutter schenkte ihm einst eine Geige. Auf ihr brachte es Dragan Dzajic jedoch nicht zum weltberühmten Solisten. Dennoch trat der heute 38jährige Belgrader als Sologeiger in Aktion — nicht vor kleinem Auditorium, sondern vor großem Publikum auf allen Fußballbühnen der Welt. Bei 85 Länderspielauftritten im Dreißigjährigen Jugoslawiens demonstrierte er sein meisterhaftes Können. Sein virtuoser Part beim „Konzert“ vor 100 000 Zuschauern am 9. Mai 1971 im Leipziger Zentralstadion dürfte noch so manchem in (un-)guter Erinnerung sein. Ein Dzajic-Paukenschlag nach 19 Minuten brachte im Europameisterschaftsspiel gegen die DDR das vorentscheidende 2:0 zugunsten der Gäste vom Balkan.

„Ob ich mich noch daran erinnere?“ schmunzelte der einstige Weltklasse-Flügelstürmer, der nach der Partie Jugoslawien-Bulgarien im Konferenzraum des „JNA“-Stadions von den Journalisten um-

schwärmte wurde wie einst in seinen Glanzzeiten. „Auf jeden Fall erinnere ich mich noch an die tolle Kulisse und an unser effektives Spiel, das wir in einer kampfbetonen Auseinandersetzung mit 2:1 gewannen.“ Der heutige Direktor vom Belgrader Lieblingsklub Roter Stern Belgrad ging auch keinem Vergleich aus dem Wege. „Ich bin nicht sicher, ob die heutige Mannschaft einen ähnlichen Erfolg in Leipzig wiederholen kann, denn Milos Milutinovic steht erst am Anfang einer komplizierten Arbeit. Die heutige Partie hat wiederum gezeigt, daß Jugoslawien nach wie vor gute Fußballer hat, aber noch keine Mannschaft, die im Tempo und in der Athletik europäische Spitze ist.“

Dragan Dzajic, der aus den Europacup-Begegnungen mit dem FC Vorwärts und dem FC Carl Zeiss Jena den DDR-Fußball gut kennt, fügte noch hinzu: „Vor 13 Jahren spielte mit den großen Strategen Holcer, Paunovic und Acimovic eine Elf in Leipzig, die drei Jahre zuvor im EM-Endspiel gegen Italien stand und modernen Ansprüchen genügte. Diesmal scheint mir alles sehr viel offener zu sein.“

### DFV-Trainer Bernd Stange:

#### Den Individualisten kollektiv begegnen

Dieses Auftaktspiel in unserer Gruppe war von Faktoren geprägt, die in regelmäßigen Abständen bei Eröffnungsspielen wiederkehren: Nervosität, Vorsicht, Abwartehaltung. Mit dem besonderen Blick auf unseren ersten Kontrahenten möchte ich festhalten, daß sich das Spiel der Jugoslawen auch unter dem neuen Auswahlchef Milutinovic kaum verändert hat, in dieser kurzen Zeitspanne zwischen EM und WM-Qualifikationsbeginn sich objektiv auch kaum verändern kann. Die jugoslawischen Akteure können am Ball durchweg alles. Sie sind hervorragende Individualisten. Deshalb müssen wir in Leipzig unter allen Umständen eins vermeiden: Wir dürfen den Jugoslawen nicht jugoslawisch kommen! Wir müssen den Einzelkämpfern ein kollektives, kompaktes Mannschaftsspiel entgegensetzen. Wenn wir dies hundertprozentig beherzigen, unsere eigenen Mit-

tel wirkungsvoll zum Tragen bringen und das Publikum hinter uns steht, dann sehe ich eine absolut reale Möglichkeit, den WM-Auftakt mit einem Erfolg abzuschließen.

Gegenüber dem England-Aufgebot wird sich prinzipiell nichts verändern. Sorgen bereitet mir noch eine Position im Mittelfeld, da der Dresdner Pilz nach seiner Verletzung noch nicht zur gewohnten Form gefunden hat. Auch die Besetzung der zweiten Angriffsspitze — wahrscheinlich neben Minge — ist noch offen. Ob Ernst im Mittelfeld oder im Angriff aufgeboten wird? Da möchte ich mich noch nicht festlegen. Auf jeden Fall erwarten wir von diesem talentierten Spieler ungeduldig, daß er endlich auch in der Auswahl eine seinen Fähigkeiten entsprechende Leistung anbietet. Ergänzt werden könnte das Aufgebot beispielsweise auch noch durch einen jungen Spieler wie Thom, wenn er in Meisterschaft und Europapokal weiterhin auf sich aufmerksam macht. Auch Glowatzky steht zur Diskussion. Wir wollen kein Risiko scheuen, denn auch die EM zeigte, daß junge Leute wie Scifo oder Laudrup schon bemerkenswerte Akzente setzen können.



Mit unterschiedlichen Gefühlen und Konstellationen gehen unsere vier EC-Teilnehmer in die Rückspiele der 1. Runde am Mittwoch. Fest steht dabei, daß nur der 1. FC Lok frei von allen Sorgen ist. Die Paarungen:

● EC I: Berliner FC Dynamo gegen FC Aberdeen (1 : 2)



- EC II: Dynamo Dresden gegen Malmö FF (0 : 2)
- UEFA-Cup: SK Lilleström gegen 1. FC Lok Leipzig (0 : 7)
- UEFA-Cup: PSV Eindhoven gegen FC Vorwärts Frankfurt (Oder) (0 : 2)



Kuhlee vom FCV (links) setzt gegen Lokhoff von PSV Eindhoven nach — dieses Konzept schwächte die Niederländer im Hinspiel spürbar. Daneben: Smedas (SK Lilleström) wird vom tatenfreudigen Leipziger Lindner bedrängt.  
Fotos: Almonat, Höhne

**Im I. Programm** des DDR-Fernsehens wird die Sendung „Halbzeit“ von 16.55 bis 18.45 Uhr das Spiel BFC Dynamo gegen FC Aberdeen übertragen. Von 20.00 bis 22.30 stehen die Begegnungen Dynamo Dresden gegen Malmö FF sowie PSV Eindhoven gegen FC Vorwärts Frankfurt/O. auf dem Programm.

● BFC Dynamo—FC Aberdeen:

**Optimismus dämmen!**

Natürlich galten die ersten Fragen der schottischen Journalisten nach dem 2 : 1-Sieg des FC Aberdeen gegen den BFC den Chancen für das Rückspiel. Trainer Alex Ferguson entschied sich diplomatisch für ein 50 : 50, setzte aber auch in das BBC-Mikrofon den Satz hinein: „Ein Tor werden wir in Berlin sicher schießen.“ Er rechnet mit dem Einsatz

des etatmäßigen Mittelfeldspielers Neil Simpson, der in Aberdeen wegen einer Verletzung aus dem 0 : 0-Spiel gegen die Glasgow Rangers nicht dabei war. Einer der Besten beim schottischen Meister war Billy Stark. Er war zwar von der Leistung des BFC überrascht, meinte aber unumwunden: „In Berlin muß Dynamo kommen, weil es mindestens ein 1 : 0 braucht. Das ist unsere große Chance. Ich wette, daß wir auf jeden Fall ein Tor machen, und das sollte uns reichen.“ Und Eric Black, der zweifache Torschütze, zeigte sich

optimistisch: „Der BFC gefiel zwar mit einigen Kombinationen, aber insgesamt sind wir stärker, spielen einfach bissiger. Ich glaube nicht, daß sich das mit dem Platzwechsel ändern wird. Wir werden den DDR-Meister mit einem offensiven Spiel fordern — das ist unsere Chance. Allerdings brauchen wir auswärts die beste Form.“ — Aussagen schottischer Profis. Am BFC wird es liegen, sie nicht Wirklichkeit werden zu lassen! Er muß sich da aber hundertprozentig seiner Stärken besinnen!  
E. G.

● Dynamo Dresden—Malmö FF:

**Tempohatz mit Kopf**

In der ersten Enttäuschung nach dem 0 : 2 im Regenspiel von Malmö zog Trainer Klaus Sammer die Stirn in Falten und sagte: „Dieses Resultat ist nur schwer, ja kaum zu korrigieren.“ Knapp zwei Wochen sind ins Land gegangen; Zeit für gründliche Ursachenforschung. Zweifellos wird dies 68. EC-Spiel für die Dresdener eine Prüfung auf Herz und

Nieren, zuallererst aber auf Nervenstärke. Denn die Schwarz-Gelben wollen und müssen auf eine schnelle Führung spielen, müssen eine Tempohatz veranstalten, ohne sich Blößen in der Abwehr zu geben. Mehr noch, die Abwehr muß höllisch aufpassen, höchst konzentriert spielen, „denn Malmö Stürmer machen auch aus keiner Chance ein Tor“, wie Dieter Riedel mit Hinweis auf das 1 : 0 von Magnusson sagte. Mit schnellen Konterzügen über die sicheren Umschaltstationen Borg, Rönnberg hat Schwedens 12facher

Meister und 12facher Cupsieger eine tückische Waffe parat, und Magnusson oder die häufig wechselnden Nilsson und Palmer scheuen keinen Versuch, im 1 : 1-Verhältnis durchzukommen. Dem gilt's Druck entgegenzusetzen aus allen Reihen und soviel, daß Malmö's Abwehr wie im Hinspiel anfällig wird, der Ballnachschub ausbleibt. „Und solche Chancen kann man doch nicht zweimal auslassen.“ Dieser kritische Selbstvorwurf von Frank Lippmann ist zugleich Vorsatz aller für das Rückspiel: stürmen mit heißem Herzen und kühlem Köpfchen.  
h. f.

● Lilleström SK—1. FC Lok:

**Reizvolle Aspekte**

Aus den 64 Begegnungen zum Auftakt der drei europäischen Cupwettbewerbe ist der 1. FC Lok mit seinem 7 : 0-Heimerfolg nach IFK Göteborg (8 : 0 bei Avenir Beggen) als der klarste Sieger hervorgegangen. Da muß man schon ein großer Tiefstapler sein, um am frühzeitigen Erreichen der zweiten Runde zu zwei-

felnen. Das wird die Blau-Gelben aber in keiner Weise zur Selbstgefälligkeit verleiten, wie Trainer Harro Miller gleich nach den ersten 90 Minuten gegen die Norweger mit Nachdruck betonte. Der klare Vorsprung gibt ihnen aber die notwendige Rückenstärkung, um auch auswärts sehr selbstbewußt aufzutreten. „Wir wollen nun natürlich auch den zweiten Vergleich für uns entscheiden, damit unsere eigene Europapokalbilanz aufbessern und Pluspunkte für die Länderwertung sammeln, damit wir bald wieder mit

drei Mannschaften am UEFA-Cup teilnehmen können“, blickt der Lok-Verantwortliche optimistisch voraus. Eine gute Gelegenheit also für die aufstrebende Elf, insbesondere für ihre so gut eingeschlagenen Youngster Lindner und Marschall, sich weiter zu profilieren sowie für ihre erfolgreichsten EC-Torschützen Zöttsche (9 Treffer) und Kühn (8). die Zehnergrenze zu erreichen, die bisher nur Löwe (12) überschritten hat. So gibt es für den bevorstehenden Lilleström-Trip doch noch einige sehr reizvolle Aspekte.  
m. b.

● PSV Eindhoven—FC Vorwärts:

**Druck klug parieren**

Außerordentlich strenge Maßstäbe legte PSV-Trainer Jan Reker bei der Beurteilung seiner Mannschaft unter dem unmittelbaren Eindruck der Frankfurter 0 : 2-Niederlage an, als er meinte: „Nur Torhüter van Breukelen sowie die Abwehrspieler Brandts und Heintze erfüllten an diesem Tag international anspruchsvolle Leistungen.“ Darauf hinzuwei-

sen, daß ständige Bewegung (typisch vor allem für die Spielweise von Valke) in mit Torgefahr verbundene Geradlinigkeit münden müsse, hielt er gleichfalls für wichtig, weil in dieser Hinsicht „Brylle-Larsen wie auch Smulders ihre Aufgaben ohne die entsprechende Härteverträglichkeit zu lösen versuchten“. Drei Tage später, beim 5 : 0 über Volendam, zeigte sich der PSV wieder von altgewohnter Stärke: dynamisch, schußentschlossen, unnachgiebig in der Tempogestaltung. „Voetbal International“ charakterisierte den Er-

folgstil Eindhovens mit diesem Satz so: „Erst mit dem Schlußpfiff stoppte die Angriffswalze, die dem Gegner nicht eine Minute Pause ließ.“ Vorwärts wird einkalkulieren müssen, daß der Gastgeber bedingungslos spielt, fightet, nach vorn marschiert, sich nicht wie beim 0 : 2 (van de Kerkhof, van Rooy) in taktischer Zurückhaltung übt. Druck zu meistern, ohne sich erdrücken zu lassen, Konter keinesfalls nur sporadisch zu führen, sollte die FCV-Devise sein. Sie berücksichtigt die Erfahrungswerte eines wichtigen Zuerst-Hinspielsieges...  
D. B.

**Statistisches nach Abschluß 83/84**

● In 413 EC-Spielen nach Abschluß der Saison 1983/84 standen den 13 beteiligten DDR-Vertretern bisher 142 verschiedene Mannschaften aus 31 Ländern 204mal gegenüber.

● Am häufigsten waren 11 englische Mannschaften 20mal sowie 9 italienische und 8 jugoslawische Klubs je 15mal unsere Partner. Noch nie spielten wir gegen einen Vertreter Maltas.

● In den 413 Spielen gab es 36 verschiedene Resultate. Am häufigsten — immerhin 39mal — trennte man sich 1 : 1 unentschieden, nur einmal weniger gab es 1 : 0-Siege unserer Vertreter.

● Die Anzahl der Resultate im einzelnen:

- 1. 39× 1 : 1
- 2. 38× 1 : 0
- 3. 34× 0 : 1
- 4. 32× 0 : 2
- 5. 30× 2 : 1
- 6. 27× 0 : 0
- 7. 27× 1 : 2
- 8. 26× 2 : 0
- 9. 22× 3 : 0
- 10. 18× 2 : 2
- 11. 17× 1 : 3
- 12. 13× 0 : 3
- 13. 12× 3 : 1
- 14. 10× 4 : 0
- 15. 10× 2 : 3
- 16. 8× 1 : 4
- 17. 7× 3 : 2
- 18. 6× 4 : 1
- 19. 5× 1 : 5
- 20. 4× 6 : 0
- 21. 3× 5 : 1
- 22. 3× 5 : 2
- 23. 3× 4 : 2
- 24. 3× 2 : 4
- 25. 2× 6 : 1
- 26. 2× 5 : 0
- 27. 2× 3 : 3
- 28. 2× 0 : 4
- 29. 1× 8 : 1
- 30. 1× 7 : 0
- 31. 1× 6 : 3
- 32. 1× 3 : 4
- 33. 1× 3 : 7
- 34. 1× 2 : 7
- 35. 1× 1 : 6
- 36. 1× 0 : 5

● Neunmal mußten dritte Spiele zur Entscheidung ausgespielt werden, wobei es nur einmal Wismut Aue gelang, durch einen Sieg über Petrolul Ploiesti die nächste Runde zu erreichen. Sechsmal gab es Niederlagen, nämlich Wismut Aue gegen Young Boys Bern und gegen Rapid Wien, FC Vorwärts Berlin gegen Gornik Zabrze und dreimal die Stadtmannschaft Leipzig gegen die Stadtmannschaft Belgrad, MTK Budapest und Petrolul Ploiesti. Nach unentschiedenem Ausgang auch des dritten Spiels entschied das Los für Wismut Aue gegen Gwardia Warschau und gegen den 1. FC Magdeburg für Galatasaray Istanbul.

(Fortsetzung folgt)

# LIGA-STAFFEL A

## Gedränge in der Spitzengruppe

6. Spieltag: Auch am Tabellenende liegen viele Mannschaften noch immer dicht beieinander

Das bisherige Saison-Rekordergebnis gab es im Berliner Sportforum. Am 9 : 2 des BFC Dynamo II über die ISG Schwerin beteiligten sich beim Sieger acht Spieler. Dabei sah es zur Pause (1 : 1) überhaupt nicht nach einem Debakel für die Gäste aus, die sogar in Führung gegangen waren. Sie bauten aber nach dem schnellen 3 : 1 für den BFC II zu Beginn der zweiten Hälfte zusehends ab, zumal einige Spieler auch Zeichen der Resignation erkennen ließen.

Das von Grether in der 90. Minute fast mit dem Abpfiff erzielte 9 : 2 erwies sich plötzlich von Bedeutung, als die anderen Resultate bekannt wurden. Der BFC II hatte so bei Punktgleichheit mit dem 1. FC Union den um einen Treffer besseren Torstand. Überhaupt ist das Gedränge in der Spitzengruppe groß. Besonders aber werden die Berliner Fußballfreunde das Vorderfeld mit Wohlgefallen betrachten: Rang 1, 2 und 3 belegen Mannschaften der Hauptstadt.

Vierter im Bunde ist Motor Babelsberg. Die Elf um Stopper-Routinier Sommer vollführte jedoch bei Dynamo Schwerin einen Balanceakt. Unmittelbar vor Spielende glückte dem mit Beginn der zweiten Halbzeit eingewechselte Kühne das 2 : 2. Den Schwerinern war damit der nahe erste volle Erfolg entrisen.

Darauf muß neben den angriffsschwachen Schkopauern auch Brieske-Senftenberg weiterhin warten. Dabei sahen die Lausitzer mit einem 2 : 0-Pausenvorsprung in Rostock gegen die TSG Bau wie der Sieger aus. Die Ostseestädter bewiesen in der temposcharfen Begegnung aber große Moral, wendeten das Blatt zum 3 : 2, ehe Richter für Aktivist das 3 : 3 rettete. Gäste-Schlussmann Opitz meisterte beim 2 : 1-Stand für Brieske einen von Krentz getretenen Foulschloß.

Richtig Tritt gefaßt hat nun wohl Chemie Wolfen. Dem 1 : 0 in Neubrandenburg ließ die Mannschaft ein beachtliches 4 : 0 über Schiffahrt/Hafen Rostock folgen.

### Rotation blieb der Nimbus

Die Überraschungself Rotation Berlin erlitt auch in Eisenhüttenstadt keine Niederlage. Zwar sah es vor allem im ersten Abschnitt häufig bedenklich für die Gäste aus, doch überstanden sie alle heiklen Situationen nicht nur durch Glück, sondern auch mit taktischem Geschick. Kein Wunder, daß Wunsch und Katarzynski als zentrale Abwehrspieler hinterher noch besonders gute Kritiken erhielten. Die nervenstarken Rotatiner gingen nach der Pause sogar durch Bigalke 1 : 0 in Führung, der einen Fehler von Keipke beherzt nutzte. Erst mit einem umstrittenen Strafstoß schaffte Stahl den Gleichstand. „Ein unglückliches Gegenüber, insgesamt entsprach aber ein 1 : 1 dem Verlauf“, meinte Rotation-Trainer Werner Schwenzfeier sportlich-fair.



Jörg Nachtigall von Motor Babelsberg (links) behauptet hier im Spiel seiner Elf gegen den BFC Dynamo II (1 : 0) das Leder gegen den angreifenden Illert. Foto: Thomas

### ● TSG Bau Rostock-Aktivist Brieske-Senftenberg 3 : 3 (0 : 2)

**TSG Bau:** Kosanke, Kägebein, Krentz, Pusch (ab 61. Bloch), Schönenberg, Wenzlawski, Beckmann (ab 46. Scharon), Brakenwagen, Köhler, Madeja, Engels; **Trainer:** Moschke.  
**Aktivist:** Opitz, Ruthenberg, Schmalzer/V., Hoffmann, Rietschel/V., Lucius, Wernicke, Kotsch, Schuppan, Richter, Kühn (ab 65. Pfennig); **Trainer:** Säckel.  
**Schiedsrichter:** Ladwig (Neubrandenburg); **Zuschauer:** 700; **Torfolge:** 0 : 1 Wernicke (10.), 0 : 2 Schuppan (17.), 1 : 2 Brakenwagen (47.), 2 : 2 Engels (57.), 3 : 2 Madeja (77.), 3 : 3 Richter (80.).

### ● BFC Dynamo II gegen ISG Schwerin 9 : 2 (1 : 1)

**BFC II:** Schwerdtner, Rath (ab 67. Prange), Vogel, Belka (ab 76. Zinner), Thamerus, Fandrich, Illert, Küttner/V., Grether, Voß, Hirsch; **Trainer:** Voigt.  
**ISG:** Schäffer, Schulz, Lüttjohann, Tippmann, Skorna, Unthan, Jürgens (ab 46. Schumann), Scheffler/V., Mateski, Schwerin, Pätzold; **Trainer:** Jantzen.  
**Schiedsrichter:** Fleske (Schönow); **Zuschauer:** 500; **Torfolge:** 0 : 1 Schwerin (20.), 1 : 1 Rath (32.), 2 : 1, 3 : 1 Küttner (46., 52.), 4 : 1 Thamerus (53.), 5 : 1 Hirsch (58.), 6 : 1 Fandrich (63.), 7 : 1 Prange (76.), 7 : 2 Pätzold (78.), 8 : 2 Zinner (80.), 9 : 2 Grether (90.).

### ● FC Vorw. Frankfurt (O.) II gegen Energie Cottbus 2 : 1 (2 : 0)

**FCV II:** Deleroi, A. Krüger/V., Bitzka, Winkel, Woyde, T. Vogel/V., Schmeichel (ab 82. Schulze), König, R. Schmidt, Lindemann, Duckert; **Trainer:** Hamann.  
**Energie:** Krause, Balck, Wolf, Krautzig, Pohland, Drabow/V., Noack (ab 46. Weilschmidt), Lempke/V., Schneider, Paulo, Leuthäuser; **Trainer:** Guttman.  
**Schiedsrichter:** Kniesch (Berlin); **Zuschauer:** 400; **Torfolge:** 1 : 0 Lindemann

(17.), 2 : 0 Bitzka (22.), 2 : 1 Leuthäuser (58.).

### ● Stahl Eisenhüttenstadt gegen Rotation Berlin 1 : 1 (0 : 0)

**Stahl:** Keipke, Radenz, Käthner, Heine (ab 69. Hirsch), Rath, Helbig, Thiel, F. Lehmann, Backasch, Uecker, Schnürer (ab 64. Rambow); **Trainer:** Trautmann.  
**Rotation:** Ignaczak, Mett (ab 30. Metzke), Wunsch, Katarzynski, Wirth, Hackbusch, Randt, Franz, Bigalke, Kaminski, Schure; **Trainer:** Schwenzfeier.  
**Schiedsrichter:** Hagen (Dresden); **Zuschauer:** 2 800; **Torfolge:** 0 : 1 Bigalke (55.), 1 : 1 F. Lehmann (71., Foulschloß).

### ● 1. FC Union Berlin gegen Dynamo Fürstenwalde 2 : 0 (1 : 0)

**1. FC Union:** Ladewig, Sattler, Weniger, Koenen, Reinhold/V., Kimmritz, Seier, Klotz (ab 46. Borkowski), Hovest, Sträßer, Borchardt; **Trainer:** Schäffner.  
**Dynamo:** Pröger, Vietzke, Kulke, K. Schulz (ab 80. Ott), Lüders/V. (40., Platzverweis), Reich, Kaehlit/V., Standke, Malzahn, Stiegel, Strehl (ab 41. Lindt); **Trainer:** Jäschke.  
**Schiedsrichter:** Purz (Cottbus); **Zuschauer:** 4 500; **Torfolge:** 1 : 0 Borchardt (35.), 2 : 0 Hovest (82.).

### ● Vorwärts Stralsund gegen Aktivist Schwarze Pumpe 1 : 1 (1 : 0)

**Vorwärts:** Groothuis, Ruppach, Person, A. Duggert, Boguslawski, Manthe (ab 78. Gritzan), Priebe, Gärtig, Humboldt (ab 78. D. Hanke), P. Schmidt, Below/V.; **Trainer:** Baltrusch.  
**Aktivist:** Zimmermann, Geisler, Schuster, Schmidt, Jank, Müller, Jess, Papritz, Jenter, Schröter (ab 59. Marlow), Raabe; **Trainer:** Prell.  
**Schiedsrichter:** W. Schneider (Eisenhüttenstadt); **Zuschauer:** 1 000; **Torfolge:** 1 : 0 Below (21.), 1 : 1 Jenter (53.).

### Statistisches

● Diesmal gab es mit 34 Toren die bisher höchste Ausbeute. Das entspricht einem Schnitt von 3,78 pro Spiel. Insgesamt stieg die Trefferzahl auf 144 (Ø 2,67).

● 13 900 Zuschauer (Ø 1 555) wurden in den neun Begegnungen verzeichnet. Damit nähert sich die Besucherzahl der 100 000-Grenze. Jetzt sind es 91 000 (Ø 1 685).

● Die meiste Resonanz hatten bislang Schwarze Pumpe gegen 1. FC Union (7 500), Rotation Berlin gegen 1. FC Union, Babelsberg gegen Cottbus (je 4 500) und Babelsberg gegen BFC Dynamo II (3 300).

● Erstmals kamen die Gastmannschaften zu keinem Sieg. Den vier Heimerfolgen stehen fünf Unentschieden gegenüber.

● Auf eigenem Boden waren in 54 Spielen bei 17 Unentschieden 22 Doppelpunktgewinne und auswärts 15 zu registrieren.

● Der an der Alten Försterei in Berlin wegen wiederholten Foulspiels des Feldes verwiesene Fürstenwalder Verteidiger Lüders hat früher selbst beim 1. FC Union gespielt.

● Zu Hause brauchten die bisher eingesetzten Babelsberger Schlußleute Köpnick bzw. Herber noch keinen Ball aus dem Netz zu holen.

### ● Dynamo Schwerin-Motor Babelsberg 2 : 2 (1 : 1)

**Dynamo:** Griewald, Eggert, Radtke, Herzberg, Schmedemann, Hollnagel (ab 73. Lüttke), Bochert, Hirsch, Pohl, Neumann, Paepke (ab 69. Burger); **Trainer:** Häusler.  
**Motor:** Herber, I. Nachtigall, Sommer, Morack, Rosin, Hintze, Theuerkorn, Roth, J. Nachtigall, Patz (ab 46. Kühne), Leuschner; **Trainer:** Dr. Pelert.  
**Schiedsrichter:** Wagner (Rostock); **Zuschauer:** 1 300; **Torfolge:** 1 : 0 Hirsch (32.), 1 : 1 Roth (38.), 2 : 1 Hirsch (78.), 2 : 2 Kühne (90.).

### ● Chemie Buna Schkopau gegen Post Neubrandenburg 0 : 0

**Chemie:** Habekuß, Blaudschun, Meichsner, Goldstein (ab 74. Günther), Skowronek, Pennecke, Reimann, Thomas (ab 46. Brieske), Brandtner, Diemann, Meyer; **Trainer:** Peschke.  
**Post:** Tanger, Sager, Feustel, Barsikow, Mähl, Meincke, Szangolies, Schmidt, Lentz, Aepinius (ab 85. Knaust), Peitsch; **Trainer:** Müller.  
**Schiedsrichter:** Pleßke (Issersted); **Zuschauer:** 1 100.

### ● Chemie Wolfen-Schiffahrt/Hafen Rostock 4 : 0 (1 : 0)

**Chemie:** Arendt, Jilge, Stein, Apitzsch, R. Wawrzyniak, O. Wawrzyniak, Hartkopf, Ellinger, Seidel, Siebeck (ab 75. Stanat), Niksch; **Trainer:** Urbanczyk.  
**Schiffahrt/Hafen:** Aul/V., M. Drewniok, Ewert, Klüßendorf, Adam (ab 63. Kaschke), Gaede, Wolter, Klatt (ab 63. Köhler/V.), Gubanow, Susa, Pönisch; **Trainer:** Rabenhorst.  
**Schiedsrichter:** EBBach (Leipzig); **Zuschauer:** 1 600; **Torfolge:** 1 : 0 Stein (37.), 2 : 0, 3 : 0 Hartkopf (46., 48.), 4 : 0 O. Wawrzyniak (78.).

### Am 7. 10., 14.30 Uhr, spielen:

Schwarze Pumpe-FCV II, Brieske Senftenberg-Stralsund, Rotation Berlin-Bau Rostock, Babelsberg-Eisenhüttenstadt, ISG Schwerin-Dynamo Schwerin, Fürstenwalde-BFC II, Post Neubrandenburg-1. FC Union, Schiffahrt/Hafen-Schkopau, Cottbus-Wolfen.

### Die besten Torschützen

Borchardt (1. FC Union Berlin)	6
Hackbusch (Rotation Berlin)	4
Theuerkorn (Motor Babelsberg)	4
Leuthäuser (Energie Cottbus)	4
Engels (Bau Rostock)	4
Hovest (1. FC Union Berlin)	4

Rang	Mannschaft	Heimspiele					Auswärtsspiele							
		Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	
1.	BFC Dynamo II (N)	6	4	1	1	17:6	+11	9:3	3	2	1	—	13:4	5:1
2.	1. FC Union Berlin (A)	6	4	1	1	14:4	+10	9:3	3	3	—	—	9:1	6:0
3.	Rotation Berlin	6	3	3	—	10:4	+6	9:3	3	2	1	—	5:1	5:1
4.	Motor Babelsberg	6	4	1	1	11:9	+2	9:3	3	3	—	—	6:0	4:2
5.	Stahl Eisenhüttenstadt	6	3	2	1	7:5	+2	8:4	3	1	2	—	3:2	3:3
6.	FC Vw. Frankfurt/O. II (N)	6	3	1	2	10:6	+4	7:5	3	1	1	1	4:4	4:2
7.	Dynamo Fürstenwalde	6	3	1	2	9:8	+1	7:5	3	2	—	1	6:5	4:2
8.	Aktivist Schwarze Pumpe	6	2	3	1	5:5	±0	7:5	3	2	1	—	4:2	5:1
9.	Vorwärts Stralsund	6	3	1	2	7:9	+2	7:5	4	1	1	2	4:8	3:5
10.	Post Neubrandenburg	6	2	2	2	7:5	+2	6:6	3	1	—	2	2:3	2:4
11.	TSG Bau Rostock	6	1	3	2	9:9	±0	5:7	4	1	2	1	7:6	4:4
12.	Schiffahrt/Hafen Rostock	6	1	3	2	5:9	+0	5:7	2	—	2	—	2:2	2:2
13.	Energie Cottbus	6	1	2	3	8:10	+2	4:8	2	1	1	—	5:3	3:1
14.	Chemie Wolfen	6	2	—	4	7:9	+2	4:8	3	1	—	2	6:5	2:4
15.	Dynamo Schwerin	6	—	3	3	4:7	+3	3:9	3	—	2	1	2:3	2:4
16.	Akt. Brieske-Senftenberg	6	—	3	3	4:8	+4	3:9	3	—	1	2	0:3	1:5
17.	Chemie Buna Schkopau	6	—	3	3	2:10	+8	3:9	3	—	2	1	2:4	2:4
18.	ISG Schwerin	6	1	1	4	2:21	+13	3:9	3	1	—	2	2:6	2:4

## Markkleeberg eine Halbzeit souverän

6. Spieltag: Spitzenreiter Dynamo II weiter ohne Minuspunkt ● Eisleben erlitt erste Heimmiederlage

In Markkleeberg kamen die 1 200 Zuschauer nicht aus dem Staunen. Von der ersten Minute an wurden die Gäste aus Sondershausen mit sehenswerten Sturmflügen regelrecht im eigenen Strafraum eingeschnürt. Vor allem der Sturm besann sich nach langer Zeit endlich auf seine Aufgabe. So war es nur eine Frage der Zeit, bis das erste Tor fiel (21.). Danach sah es für die Gäste böse aus. Nahezu jeder Angriff führte zu einem Tor, und in 20 Minuten war das Debakel für die Sondershausener perfekt. Nach der Halbzeitpause war leider der Elan der Gastgeber dahin, so daß nur noch die Gäste zu einem Treffer kamen.

In Dresden entledigte sich der Spitzenreiter Dynamo II seiner „Hausaufgabe“ ohne Probleme. In der sehr fairen Begegnung hatten die Erfurter nicht die Spur einer Chance. Torwart Oevermann verhinderte mit Glanz-taten Schlimmeres. So blieb nach gutem Spiel der Platzherren bis zum Ende nur die Frage nach der Höhe des Sieges offen.

Eisleben mußte die erste Heimmiederlage gegen eine durchaus nicht unbezwingbare Zwickauer Mannschaft hinnehmen. Aber nachdem die Gastgeber selbst klare Chancen nicht verwerten konnten, kamen die Zwickauer immer besser ins Spiel. Ihre Konter trafen ins Ziel, und so verließen sie in einem alles in allem ausgeglichenen Spiel den Platz als klarer Sieger.

Wie der sichere Sieger sah Wismut Gera nach 75 Minuten in Nordhausen aus. Als keiner der 2 300 Zuschauer mehr so recht an eine Wende glaubte, gelang Gehlhaar der Anschlußtreffer (79.). Danach spielten sich im Ger- raer Strafraum dramatische Szenen ab. Dennoch mußten die Zuschauer bis zur letzten Mi- nute mit ihrer Elf bangen, ehe Deme den verdienten Ausgleichstreffer markierte.

Auf die gleiche Geduldprobe stellten die Grimmaer ihre Anhänger im Spiel gegen Krumhermersdorf. Die Gäste mit neuem Selbstvertrauen nach ihrem Sieg am 5. Spieltag gegen Nordhausen wehrten sich 89 Mi- nuten erfolgreich gegen eine Niederlage. Dann endlich gelang Hahn der ersehnte Treffer, errangen die Gastgeber den ersten Sieg.

Oberligaabsteiger HFC Chemie hatte einen Start nach Wunsch, schon zur Halbzeit schien alles entschieden. Als aber kurz nach dem dritten Tor der Gäste das 1 : 3 durch Gehlhaar fiel, legte Tiefenort alle Hemmungen ab und begann einen Sturmflug. Aber trotz aller Anstrengungen gelang nur noch der Anschluß- treffer, so daß die Gäste mit dem Schrecken davonkamen.

Vorwärts Dessau hatte gegen Sömmerda keine Probleme, konnte sich aber seiner Sache lange nicht sicher sein, da, wie so oft, die sich bietenden Chancen nicht verwertet wurden. Die Gäste mußten ab der 72. Minute mit zehn Mann spielen, da sich Babock verletzte, das Auswechsellkontigent erschöpft war.



Eine der interessantesten Partien des Sonntags lautete Dynamo Eisleben gegen Sachsenring Zwickau. Torhüter Friedrich (Dynamo) meistert hier beim Spiel seiner Elf in Karl-Marx-Stadt gegen Motor „Fritz Heckert“ die Situation vor dem anstürmenden Meinhold. Foto: Wagner

### Statistisches

- Fünf Heim- und zwei Auswärts- siewe sowie zwei Unentschieden bei einem Torverhältnis von 19 : 11 für die Gastgeber gab es am 6. Spieltag. Damit hat die Gesamtbilanz nach 54 Begegnungen folgendes Aussehen: 30 Heimspiele, 10 Unentschieden, 14 Auswärts- siewe — 101 : 61 Tore.
- 30 Tore fielen in der 6. Punktspiel- runde. Das sind durchschnittlich 3,3 Tore je 90 Minuten. Damit erhöhte sich die Gesamttrefferzahl auf 162 (⊙ 3,0).
- 16 600 Zuschauer sahen die neun Begegnungen, das waren durchschnittlich 1 850. Damit wurden im bisherigen Saisonverlauf insgesamt 109 600 Zu- schauer registriert.
- Vier Feldverweise gab es bisher für Zenkner (Glückauf Sondershausen / 2. Spieltag), Trocha (Wismut Gera/2.), Oevermann (Sachsenring Zwickau/4.) und Schirlitz (FC Rot-Weiß Erfurt II / 4.).
- 18 Verwarnungen wurden diesmal von den Unparteiischen ausgespro- chen. Für Hain (Fortschritt Bischofs- werda) und M. Ludwig (Motor Nord- hausen) war es bereits die dritte gelbe Karte, so daß sie in der näch- sten Runde eine Zwangspause ein- legen müssen.
- 15 Strafstoß- siewe wurden bisher er- zielt. Wünsche (Fortschritt Bischofs- werda) war bereits dreimal vom 11-m- Punkt erfolgreich.
- Es gab bisher noch kein Selbsttor.

● **Dynamo Dresden II gegen FC Rot-Weiß Erfurt II**  
3 : 0 (2 : 0)

**Dynamo II:** Narr, Leonhardt, Brück- ner, Wude, Büttner, Schuster (ab 72. Löpelt), Schulz, Diebitz, Kreibich (ab 64. Förster), Seifert, Losert; **Trainer:** Haustein.

**FC Rot-Weiß II:** Oevermann, Rätke, Jäger, Kretzer, Brückner, Ratz, Ifarth, Fehrenbacher, Bojara, Neu- deck (ab 78. Beyer), Tröllitzsch (ab 57. Backhaus); **Trainer:** Krebs.

**Schiedsrichter:** Gerber (Glauchau); **Zuschauer:** 900; **Torfolge:** 1 : 0 Brück- ner (35.), Foultrafstoß, 2 : 0 Seifert (38.), 3 : 0 Diebitz (59.).

● **Motor Nordhausen gegen Wismut Gera 2 : 2 (0 : 1)**

**Motor:** Michalowski, M. Ludwig (V., ab 65. Klemckow), H. Weißhaupt, Ka- seletzky, Jödicke, Demme, J. Weiß- haupt, Neubert, Karthäuser, F. Lud- wig (V.), Kunze (ab 69. Gehlhaar); **Trainer:** Hartmann.

**Wismut:** Gottschalk, M. Klamm, Hoppe, Rosenkranz, Böttner, Kulb, Neuber (ab 80. Künzelmann), Kaiser, Töpfer, Heuschkel (V.), Gareis (ab 77. Burow); **Trainer:** Memmler.

**Schiedsrichter:** Kiefer (Magdeburg); **Zuschauer:** 2 300; **Torfolge:** 0 : 1 Gareis (37.), 0 : 2 Töpfer (75.), 1 : 2 Gehlhaar (79.), 2 : 2 Demme (89.).

● **Vorwärts Dessau gegen Robotron Sömmerda**  
2 : 0 (1 : 0)

**Vorwärts:** Gaschka, Fräßdorf, Del- ling, Schinköth, Schmidt, Becker, Steinat (V.), Wolf, Brinkmann, Schlie- der (ab 46. Saalbach), Dämmrich; **Trainer:** Piepenburg.

**Robotron:** Berger, Hoch, Rode, Ap- pelt, Häußler, Vogel, Schmidt, Kübel- stein (V., ab 62. Günther), Babock (ab 72. ausgeschieden), Aschmann, Schnei- der (ab 60. Kraußer/V.); **Trainer:** Klepsch.

**Schiedsrichter:** Dr. Mewes (Berlin); **Zuschauer:** 1 300; **Torfolge:** 1 : 0 Dämmrich (21.), 2 : 0 Saalbach (47.).

● **Motor Grimma—Aufbau Krumhermersdorf**  
1 : 0 (0 : 0)

**Motor:** Fischer, Hintke, Großmann, Eckelmann, Schweineberg, Schilling (ab 70. Pannicke), Hunger, Haase, Rusch (V.), Schwurack (ab 64. Hahn), Thalmann; **Trainer:** Lisiewicz.

**Aufbau:** Köhler, Schuffenhauer (ab 56. Messig), Sorge, Schneider, U. Ar- nold (V.), Richter (V.), J. Arnold (ab 85. Fricke), Welzl, Hunger, Sachse, Seefeldt; **Trainer:** Schädlich.

**Schiedsrichter:** Schumann (Meißen); **Zuschauer:** 2 500; **Torschütze:** Hahn (89.).

● **Chemie Markkleeberg gegen Glückauf Sondershausen 5 : 1 (5 : 0)**

**TSG Chemie:** Niklasch, Witt, Se- kora, Matychowiak, Mulansky, Geß- ner, Werner, Ziffert, Schmiedel (ab 74. Käbner), Tillmann, Srodecki (ab 81. Kirste); **Trainer:** Bühler.

**Glückauf:** Forster, Rommel, Erosselt, Demmer/V., Zenkner, Vollroth, Fleh- mig (ab 62. Hartung), Kufs, Hermann- städter, Barthel, Kampa (ab 59. Stu- benvoll); **Trainer:** Sewe.

**Schiedsrichter:** Schenk (Dresden); **Zuschauer:** 1 200; **Torfolge:** 1 : 0 Schmiedel (21.), 2 : 0 Tillmann (27.), 3 : 0 Schmiedel (28.), 4 : 0 Tillmann (33.), 5 : 0 Ziffert (41.), 5 : 1 Brosselt (73.).

● **Fortschritt Bischofswerda gegen Chemie Böhlen**  
2 : 2 (1 : 1)

**Fortschritt:** Seewald, Kleditzsch/V., Pordzik (ab 82. Bern), Petersohn, Fran- nik/V., Gräulich, Koglin, Thiel, Wün- sche, Ibron, Hain/V. (ab 75. Gnauck); **Trainer:** Rau.

**Chemie:** Suchantke, Wolf, Tietze (ab 67. Klomhuß), Quaas, Sauer, Pall- gen/V., Kunze, Adamczak, Kühne, Ar- nold, Pohlers/V.; **Trainer:** Welwarsky.

**Schiedsrichter:** Dr. Schukard (Döl- bau); **Zuschauer:** 2 800; **Torfolge:** 1 : 0 Gräulich (24.), 1 : 1 Pohlers (34.), 2 : 1 Gräulich (55.), 2 : 2 Kunze (68.).

● **Kali Werra Tiefenort gegen HFC Chemie 2 : 3 (0 : 2)**

**Kali Werra:** Zimmer, Adler, Geb- hardt, Stieler, Finn, Jakob, Herber, Baumann (ab 76. Becker), Otto (ab 55. Gutwasser), Liedke, Beck; **Trainer:** Raßbach.

**HFC:** Adler, Radtke, Winter, Stroz- niak, Fülle, Michel (ab 46. Zorn), Ma- chold, Helling, Krostitz (ab 86. Georgi), Schübe, Henschel; **Trainer:** Keller.

**Schiedsrichter:** Bußhardt (Karl-Marx- Stadt); **Zuschauer:** 2 300; **Torfolge:** 0 : 1 Winter (35.), 0 : 2 Machold (44.), 0 : 3 Henschel (53.), 1 : 3 Gutwasser (57.), 2 : 3 Jacob (70.).

● **Dynamo Eisleben gegen Sachsenring Zwickau**  
0 : 3 (0 : 1)

**Dynamo:** Friedrich, Etzrodt, Gareis, Eroz, Keller, Schmidt, Leinen (ab 58. Hartwig), Lindrath, Wels, Romanowski (ab 80. Schramm), Auffenbauer; **Trainer:** Prautzsch.

**Sachsenring:** Rathmann, Keller, Mit- tag, Babik, Schykowski, Hahn, Dom- browski/V., Schneider, Schlicke, Leon- hardt (ab 65. Riedel), Schneidenbach; **Trainer:** Croy.

**Schiedsrichter:** Habermann (Söm- merda); **Zuschauer:** 2 500; **Torfolge:** 0 : 1 Schneider (30.), 0 : 2 Keller (70.), Foultrafstoß, 0 : 3 Schneidenbach (87.).

● **FC Carl Zeiss Jena II gegen Motor „F. H.“ K.-M.-Stadt 2 : 0 (2 : 0)**

**FC Carl Zeiss II:** Hertel, Szepanski, Köberlein, Schmieder, Penzel, Ass- muth, Patzer (ab 86. Menzel), Steinborn, Fietkau, Roß, Ullrich (ab 86. Matthes); **Trainer:** Werner.

**Motor „Fritz Heckert“:** Dr. Fichtner, Hickl, Zipfel, Krasselt/V. (ab 70. Grun- ewald), Eitemüller, Wendler, Schu- bert, Gerstenberger/V., Schädlich, Göldner, Unger (ab 70. Löschner); **Trainer:** Göcke.

**Schiedsrichter:** Brenn (Bad Salzun- gen); **Zuschauer:** 800; **Torfolge:** 1 : 0 Fietkau (3.), 2 : 0 Roß (19.).

	Heimspiele					Auswärtsspiele				
	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Sp.	g.	u.	v.	Tore
1. Dynamo Dresden II (N)	6	6	—	—	17:6	3	3	—	—	6:1
2. HFC Chemie (A)	6	4	1	1	20:6	3	2	—	1	12:4
3. Fortschritt Bischofswerda	6	3	3	—	14:6	3	1	2	—	6:3
4. Sachsenring Zwickau	6	4	1	1	12:4	3	3	—	—	6:0
5. Wismut Gera	6	3	2	1	12:5	2	2	—	—	7:0
6. Chemie Böhlen	6	3	1	2	7:12	2	2	—	—	3:1
7. FC Carl Zeiss Jena II (N)	6	3	—	3	9:8	4	2	—	2	8:7
8. Vorwärts Dessau	6	3	—	3	11:12	3	3	—	—	8:0
9. FC Rot-Weiß Erfurt II (N)	6	2	2	2	9:11	3	2	1	—	8:3
10. Dynamo Eisleben	6	2	2	2	6:8	3	1	1	1	1:3
11. Glückauf Sondershausen	6	3	—	3	6:11	3	2	—	1	4:5
12. Chemie Markkleeberg	6	2	1	3	11:9	4	2	1	1	10:5
13. Robotron Sömmerda	6	2	1	3	6:8	3	2	—	1	4:2
14. Motor Grimma (N)	6	1	2	3	4:11	4	1	1	2	3:9
15. Motor „F. H.“ K.-M.-Stadt	6	1	1	4	3:9	3	1	1	1	2:3
16. Motor Nordhausen	6	—	3	3	5:15	3	—	3	—	5:5
17. Aufbau Krumhermersdorf	6	1	—	5	6:11	3	1	—	2	6:7
18. Kali Werra Tiefenort	6	1	—	5	4:10	3	—	—	3	2:5

### Am 7. 10., 14.30 Uhr, spielen:

Sondershausen—Bischofswerda, Karl- Marx-Stadt—Markkleeberg, HFC Che- mie—Jena II, Erfurt II—Tiefenort, Zwickau—Dessau II, Sömmerda—Eis- leben, Krumhermersdorf—Dessau, Gera—Grimma, Böhlen—Nordhausen.

### Die besten Torschützen

Machold (HFC Chemie) 7  
Wünsche (Fortsch. Bischofswerda) 6  
Henschel (Sachsenring Zwickau) 5  
Schneidenbach (Sachsenr. Zwickau) 5

# BEZIRKE

**Berlin**

Donnerstag: 1. FC Union II gegen Sparta 3:0, Wildau gegen BVB 0:0, Schöneeweide gegen Tiefbau 2:2, Johannisthal gegen Auto Trans 0:0, Adlershof gegen Luftfahrt 0:1, EAB 47 gegen Hohenschönhausen 1:2, NARVA gegen Treptow 1:3, KWO gegen Außenhandel 5:1; Sonntag: Sparta gegen Außenhandel 2:3, Treptow gegen KWO 1:8, Hohenschönhausen gegen NARVA 1:0, Luftfahrt gegen EAB 47 1:0, Auto Trans gegen Bergmann-Borsig 2:1, Tiefbau gegen Johannisthal 4:3, BVB gegen Schöneeweide 0:1, 1. FC Union II gegen Wildau 5:2.

KWO	8	22:6	13
1. FC Union	7	22:4	12
SG Hohenschönh.	8	18:7	12
EAB 47 (A)	8	13:6	12
Luftfahrt	9	20:9	12
Auto Trans	8	8:12	9
Tiefb. Berlin (N)	8	13:15	8
Außenhandel	9	13:18	8
Lok Schöneeweide	7	9:13	7
Bergmann-Borsig	7	11:14	6
Dyn. Adlershof (N)	8	9:11	6
EAW Treptow	8	12:22	6
SF Johannisthal	7	7:13	5
NARVA Berlin	8	8:12	5
Motor Wildau	7	9:18	4
Sparta Berlin	8	14:19	4
Berliner VB	7	6:15	3

**Leipzig**

Böhlen II gegen Markkleeberg II 1:1, Lok Delitzsch gegen Altenburg 1:1, Borna gegen 1. FC Lok II 0:0, Schmölln gegen Wurzen 3:1, Niedergoseln gegen Markranstädt 1:1, Lindenau gegen Vorwärts Delitzsch 2:2, Espenhain gegen BK Leipzig 4:3, Chemie Leipzig II gegen Geithain 1:1, Nordwest Leipzig gegen Döbeln 2:1, 1. FC Lok II 9 31:3 16, Chem. Leipzig II 9 20:8 14, Vorw. Delitzsch 9 29:17 12, Espenhain 9 20:12 12, Borna 9 16:8 12, BK Leipzig 9 17:12 12, NW Leipzig (A) 9 23:15 10, Schmölln 9 17:23 10, Lindenau 9 14:11 9, Markkleeberg II (N) 9 8:13 8, Markranstädt 9 8:15 8, Chem. Böhlen II 9 13:22 8, Altenburg 9 11:17 7, Geithain 9 12:11 6, Wurzen 9 5:14 6, Döbeln 9 13:19 4, Niedergoseln (N) 9 8:25 4, Lok Delitzsch 9 7:27 4

**Frankfurt**

Groß Lindow gegen Müncheberg 2:3, Motor Eisenhüttenstadt gegen Lichterfelde 0:1, Neuzelle gegen Bad Freienwalde 0:3, Motor Eberswalde gegen Dynamo Fürstenwalde II 2:0, Strausberg gegen Finow 2:4, WGK Frankfurt gegen PCK Schwedt 0:2, Seelow gegen Stahl Eisenhüttenstadt II 2:0, HLW Frankfurt gegen Bruchmühle 6:1; Nachholspiel: Motor Eisenhüttenstadt gegen PCK Schwedt 0:4.

M. Eberswalde (A)	8	20:6	14
PCK Schwedt (A)	7	19:6	12
Vorwärts Seelow	7	14:6	11
Dyn. Fürstenw. II	7	16:8	10
Stahl Finow	7	19:12	10
St. Eisenhüttenst. II	7	14:8	10
Lichterfelde	7	8:12	8
Bad Freienw. (N)	8	13:13	8
HLW Frankfurt	7	14:11	7
Müncheberg	7	11:12	6
Bruchmühle	7	14:17	6
Groß Lindow (N)	8	11:17	5
Strausberg	7	14:15	4
WGK Frankfurt	7	8:22	2
Mot. Eisenhüttenst.	8	8:20	2
Neuzelle	7	2:20	1

**Cottbus**

Lübbenau gegen Energie Cottbus II 10:4, Brieske-Senftenberg II gegen Lok Cottbus 0:1, Fortschritt Spremberg gegen Mühlberg 1:0, Guben gegen Lauchhammer 2:1, Schwarze Pumpe II gegen Döbern 1:1, Elsterwerda gegen Dynamo Cottbus 3:2, Schönwalde gegen Turbine Spremberg 2:0, Cottbus-Süd gegen Großräschen 2:0, Raw Cottbus gegen Vetschau 0:2.

Lok Cottbus	8	21:4	14
Guben	8	15:5	12
Schw. Pumpe II	8	17:9	11
Döbern (A)	8	14:8	11
Lübbenau	8	26:18	10
Elsterwerda	8	15:7	10
Großräschen	8	14:14	8
Energie Cottbus II	8	15:24	8
Vetschau	8	15:17	7
Mühlberg	8	11:13	7
Dyn. Cottbus	8	8:11	7
Schönwalde	8	11:16	7
Fort. Spremberg	8	9:19	7

**Gera**

Lobenstein gegen Hermsdorf 2:0, Niederpöllnitz-Frießnitz gegen Jenapharm 4:0, Dynamo Gera gegen Greika Greiz 4:3, Kahla gegen Schwarza 0:3, Chemie Greiz gegen Maxhütte 4:0, Jenaer Glaswerk gegen Wismut Gera II 1:4, Triebes gegen Weida 0:6, St. Gangloff gegen Silbitz 0:1.

Dynamo Gera	8	25:13	14
Lobenstein	8	12:4	13
Niederpöllnitz-Fr.	8	15:9	12
Weida (A)	7	23:8	11
Silbitz	8	14:9	11
Jenaer Glaswerk	7	13:8	10
Hermsdorf	8	11:11	9
Wismut Gera II	8	15:11	8
Greika Greiz	8	19:16	8
Schwarza	8	17:16	8
Jenapharm	8	14:17	8
Chemie Greiz (N)	8	15:12	7
Vorwärts Gera	7	9:9	6
Kahla (N)	8	13:20	5
Maxhütte	8	9:17	4
Zeulenroda	7	7:8	3
Triebes (N)	8	7:25	3
St. Gangloff (N)	8	5:20	0

**Halle**

Chemie Zeitz gegen Sangerhausen 2:0, Empor Halle gegen Aschersleben 1:1, Hettstedt gegen Weißenfels 4:1, HFC Chemie II gegen Halle-Neustadt 4:0, Vorwärts Dessau II gegen Dynamo Eisleben II 4:3, Piesteritz gegen Vorwärts Wolfen 1:3, Merseburg gegen Geisetal-Mitte 1:0, Thale gegen Gräfenhainichen 7:2.

Vorwärts Wolfen	6	19:7	11
Merseburg	7	15:10	11
Hettstedt	6	12:5	10
HFC Chemie II	7	18:5	10
Vorw. Dessau II	7	20:14	10
Quedlinburg	6	10:6	9
Thale (A)	7	16:10	8
Halle-Neustadt	7	8:14	7
Gräfenhainichen	6	11:15	6
Chemie Zeitz	6	8:10	5
Piesteritz	7	9:12	5
Weißenfels (A)	7	7:15	5
Geisetal-Mitte	6	6:10	4
Sangerhausen	7	20:17	4
Eisleben II (N)	7	13:17	4
Empor Halle	6	4:20	2
Aschersleben (N)	7	4:13	1

**Suhl**

Waldau gegen Steinbach-Halbenberg 1:1, Stahl Bad Salzungen gegen Meiningen 2:0, Immenau gegen Hildburghausen 3:1, Geraberg gegen Schmalkalden 0:1, Steinach gegen Lauscha 3:1, Veilsdorf gegen Vorwärts Bad Salzungen 2:0, Neuhaus gegen Geschwenda 0:1, Walldorf gegen Jüchsen 2:1; Nachholspiele: Schmalkalden gegen Immenau 0:1, Vorwärts Bad Salzungen gegen Lauscha 7:1; das Spiel Veilsdorf gegen Neuhaus wurde mit 2:0 Punkten und 3:0 Toren für Veilsdorf gewertet.

Immenau (A)	11	33:5	19
Walldorf	11	25:14	18
Geschwenda	11	18:11	17
Hildburghausen	11	23:13	15
Vw. Bad Salzungen	10	21:8	13
Meiningen	11	24:15	12
Schmalkalden (A)	11	11:10	12
St. Hallenbg. (N)	10	17:12	11
Veilsdorf	11	14:13	11
St. B. Salzungen	11	16:17	11
Steinach	11	18:21	9
Waldau	11	11:20	7
Jüchsen	11	11:16	6
Lauscha	11	11:40	6
Geraberg (N)	11	12:30	4
Neuhaus	11	9:29	3

**Neubrandenburg**

Malchin gegen Strasburg 3:3, Ferdinandshof gegen Neustrelitz 1:2, Anklam gegen Drögeheide 0:0, Post Neubrandenburg II gegen Waren 0:3, Templin gegen Süd Neubrandenburg 1:1, BM Neubrandenburg gegen Gnoiën 5:0, Torgelow gegen Prenzlau 2:3, Wesenberg gegen Pasewalk 2:1.

Prenzlau (A)	7	27:3	14
Neustrelitz	7	24:4	13
Drögeheide (N)	7	18:5	10
Süd Neubrandenb.	7	16:7	10
Pasewalk	7	16:11	10
Post Neubr. II	7	14:10	9
Templin	7	10:10	8
Strasburg	7	10:11	8
Wesenberg	7	9:10	7
BM N'brandenb. (A)	7	14:13	6
Waren (N)	7	12:11	6
Anklam	7	9:14	4
Ferdinandshof	7	9:28	3
Malchin	7	4:23	3
Gnoiën	7	7:28	1
Torgelow	7	6:17	0

**Rostock**

Warnemünde gegen Grevesmühlen 2:2, FC Hansa Rostock II gegen Schiffahrt/Hafen Rostock II 3:1, Bau Rostock II gegen TSG Wismar 3:0, Lok Greifswald gegen Motor Stralsund 0:3, Behrenhoff gegen Gützkow 1:0, Vorwärts Stralsund II gegen Motor Wolgast 2:0, Trinwillershagen gegen KKW Greifswald 1:2, Rostock-Mitte gegen Motor Rostock 5:0.

FC Hansa II	5	18:3	10
KKW Greifswald	6	17:6	10
Rostock-Mitte	6	17:8	8
Mot. Stralsund (A)	6	12:7	8
Behrenhoff	6	9:7	8
Schiff./Hafen II	6	10:9	7
Vw. Stralsund II	6	9:8	6
Trinwillershagen	6	8:7	6
Grevesmühlen	6	11:12	5
Motor Wolgast	6	6:11	5
TSG Wismar (A)	5	6:11	4
Warnemünde	6	9:16	4
Bau Rostock II	5	7:11	3
Motor Rostock	6	5:12	3
Lok Greifswald	6	5:15	3
Güzkow (N)	5	6:12	2

**Potsdam**

Aufbau Brandenburg gegen Velten 1:6, Wittstock gegen Babelsberg II 1:2, Teltow gegen Süd Brandenburg 4:1, Seddin gegen Stahl Hennigsdorf 2:4, Luckenwalde gegen Premnitz 0:1, Motor Hennigsdorf gegen Turbine Potsdam 0:0, Stahl Brandenburg II gegen Oranienburg 1:3, Neuruppin gegen Ludwigsfelde 1:2, Neustadt gegen Dynamo Potsdam 2:1; Nachholspiel: Velten gegen Dynamo Potsdam 9:0.

Velten	7	25:6	13
St. Hennigsdorf (A)	7	18:15	12
Ludwigsfelde	7	19:8	12
Premnitz (A)	7	17:7	12
Turbine Potsdam	7	11:7	9
Mot. Hennigsdorf	7	13:9	9
Teltow	7	14:15	9
Oranienburg	7	20:14	7
Süd Brandenburg (A)	7	14:9	7
Neuruppin	7	11:10	6
St. Brandenburg II	7	11:14	5
Babelsberg II	7	8:11	5
Seddin	7	11:16	5
Neustadt	7	8:16	5
Luckenwalde	7	12:14	4
Aufb. Brandenb. (N)	7	6:20	2
Dyn. Potsdam (N)	7	11:26	2
Wittstock	7	7:29	2

**Karl-Marx-Stadt**

Crossen gegen FCK II 1:2, Zwickau II gegen Vorwärts Plauen 2:2, Germania Karl-Marx-Stadt gegen Wema/Aufbau Plauen 2:4, Annaberg gegen Freiberg 1:2, Thalheim gegen Aue II 0:4, Werda gegen Ascota Karl-Marx-Stadt 1:2, Zschopau gegen Sosa 5:1, TH Karl-Marx-Stadt gegen Löbnitz 1:4.

FCK II	7	20:7	12
Wismut Aue II	7	21:4	11
W./Aufbau Plauen	7	21:13	10
Werda (A)	7	15:9	10
Freiberg	7	12:10	8
Crossen	7	18:10	8
Asc. K.-M.-Stadt	7	13:10	8
Löbnitz	7	11:8	8
Sachs. Zwickau II	7	8:6	7
Zschopau	7	11:10	7
Thalheim (N)	7	9:12	7
Annaberg	7	4:10	6
Germ. K.-M.-St. (N)	7	9:17	4
Sosa	7	6:21	2
Vorw. Plauen	7	12:32	2
TH Karl-Marx-Stadt	7	5:16	1

**Dresden**

Kirschau gegen Radebeul 2:0, Kamenz gegen FSV Lok Dresden 4:4, Zittau gegen Freital 1:1, Görlitz gegen Tabak Dresden 0:0, Weixdorf gegen Hagenwerder 5:3, Pirna-Copitz gegen Stahl Riesa II 1:1, Meißen gegen Dresden-Löbtau 1:2, Gröditz gegen Neustadt 0:2; Nachholspiel: Lok Dresden gegen Zittau 0:0.

Fort. Neustadt	6	22:4	12
Stahl Riesa II	6	12:6	9
FSV L. Dresden (A)	6	15:8	8
Weixdorf	6	13:9	8
Robur Zittau	6	9:6	8
Tabak Dresden (A)	6	8:5	8
Pirna-Copitz	6	11:7	7
TSG Gröditz (A)	6	9:7	6
WEMA Görlitz	6	6:6	6
Stahl Freital	6	2:5	5
Vorw. Kamenz (A)	6	14:17	4
ISG Hagenwerder	6	10:16	3
Fort. Kirschau	6	11:16	3
Chemie Radebeul	6	7:12	3
Dresden-Löbtau (N)	6	5:20	3
TSG Meißen	6	3:13	2

**Schwerin**

Gadebusch gegen Wittenberge 1:1, Boizenburg gegen Par-

## 6. Bestenermittlung im Frauenfußball

### Titel erstmals nach Halle

Die 6. Bestenermittlung im Frauenfußball am Wochenende in Colditz und Grimma nahm einen sehr spannenden Verlauf und am Ende ziemlich überraschenden Ausgang. Nach zehn Begegnungen (2x20 Minuten) hieß der Sieger Motor Halle. Die Saalestädterinnen waren erstmals bei einer Endrunde dabei und verwiesen mit 5:3 Punkten und 6:3 Toren die punktgleichen Vertretungen des Vorjahrsiegers und schon dreimaligen Pokalgewinners Turbine Potsdam (4:1 Tore) und Rotation Schlema (3:1) sowie Post Rostock (3:5 Punkte/1:4 Tore) und Chemie Leipzig (2:6/0:5) auf die Plätze. Glückstrahlend nahmen die Motorspielerinnen aus den Händen des stellvertretenden DFV-Generalsekretärs Volker Nickchen und des Vor-

sitzenden der Kommission Freizeit- und Erholungssport des DFV der DDR, Horst Knüpfer, den Pokal in Empfang.

2 000 Zuschauer, unter ihnen der DFV-Generalsekretär Karl Zimmermann, sahen an beiden Tagen bei hervorragenden Bedingungen in Colditz und Grimma sehr abwechslungsreiche Begegnungen. Als beste Torschützinnen wurden Sabine Günther (Motor Halle) und Ines Brettschneider (Rotation Schlema) mit jeweils drei Treffern ausgezeichnet.

Die Ergebnisse: Sonnabend in Colditz: Schlema gegen Halle 3:1, Potsdam gegen Rostock 1:1, Leipzig gegen Schlema 0:0, Potsdam gegen Halle 0:0, Rostock gegen Leipzig 0:0; Sonntag in Grimma: Potsdam gegen Schlema 0:0, Halle gegen Leipzig 2:0, Schlema gegen Rostock 0:0, Leipzig gegen Potsdam 0:3, Halle gegen Rostock 3:0.

chim 3:0, Karstädt gegen Dynamo Schwerin II 3:3, Ludwigslust gegen Neustadt-Glewe 2:3, Hagenow gegen Wittenburg 9:1, ISG Schwerin II gegen Perleberg 0:4, Motor Schwerin gegen Güstrow 9:2.			
Hagenow	6	27:7	10
Parchim	6	12:9	9
Wittenberge	6	18:8	8
Motor Schwerin (A)	6	15:7	8
Boizenburg	6	12:9	7
Güstrow	6	20:18	7
Ludwigslust	6	14:9	6
Karstädt	6	11:14	6
Dyn. Schwerin II	6	10:13	5
Perleberg	6	9:11	4
Gadebusch (N)	6	5:12	4
ISG Schwerin II	6	3:15	4
Neustadt-Glewe	6	10:17	3
Wittenburg (N)	6	9:26	3

**Magdeburg**

Bertkow gegen Motor Schönebeck 0:4, 1. FCM II gegen Halberstadt 1:1, Hötensleben gegen Irxleben 3:0, Ilsenburg gegen Bux 3:2, Stendal gegen Zerbst 7:1, Südost Magdeburg gegen Bismark 1:2, Chemie Schönebeck gegen Elankenburg 0:2, Tangermünde gegen Mitte Magdeburg 1:2, Oschersleben gegen Wernigerode 3:1.

Halberstadt	7	21:6	11
Mot. Schönebeck (A)	7	21:8	11
Blankenburg	7	18:6	11
Stendal	7	20:9	10
Chem. Schönebeck	7	10:7	10
1. FCM II	6	22:6	9
Wernigerode (A)	7	18:10	8
Oschersleben	7	14:15	8
Irxleben (N)	6	9:9	7
Hötensleben	6	10:10	6
Ilsenburg (N)	7	11:14	7
M. M. Magdeburg	7	7:11	5
Bertkow	7	4:16	5
Bismark	7	6:18	4
Tangermünde (A)	7	7:17	3
Burg	7	9:21	3
Zerbst	6	3:14	2
SO Magdeburg	7	5:18	2

**Erfurt**

Rudhausen II gegen Rudisleben 1:0, UT Erfurt gegen Bleicherode 2:0, Kölleda gegen Sömmerda II 2:0, Bad Langensalza gegen Sondershausen II 5:1, Weimar gegen Mühlhausen 1:2, Eisenach gegen Leinefelde 5:1, Gotha gegen Ruhla 1:1, Heiligenstadt gegen Walsleben 3:2.

Bad Langensalza	6	17:5	11
Motor Weimar	6	13:2	10
Nordhausen II	6	12:5	10
Motor Eisenach	6	14:9	8
TSG Ruhla (A)	6	10:8	7
UT Erfurt	6	8:6	7
Rudisleben (A)	6	6:4	7
Sömmerda II (N)	6	6:6	7
Kölleda	6	7:6	6
Gotha (N)	6	7:8	5
Mühlhausen	6	6:9	5
Sondersh. II (N)	6	7:14	4
Walsleben	6	5:13	3
Bleicherode	6	9:13	2
Leinefelde	6	4:13	2
Heiligenstadt	6	4:14	2

### Verdiente Ehrung



Mit der „Friedrich-Ludwig-Jahn-Medaille“ wurden auf Beschluß des Präsidiums des DTSB der DDR am vergangenen Freitag zahlreiche verdienstvolle Sportfunktionäre geehrt, unter ihnen Wolfgang Riedel (im Bild rechts empfängt er die Glückwünsche von DTSB-Vizepräsident Werner Berg), Mitglied des Präsidiums des DFV der DDR und Schatzmeister, Helmut Berger, Sektionsleiter Fußball der BSG Fortschritt Weinböhla, Manfred Pfeifer, Bezirkstrainer Fußball in Erfurt, und Herbert Schulz, Mitglied des BFA Fußball Berlin. Wir gratulieren allen Ausgezeichneten recht herzlich.

Die DDR-Nachwuchsauswahl „Unter 21“ zog in einem Übungsspiel beim HFC Chemie mit 1:2 (0:1) den kürzeren. Henschel (5.), Radtke (63.) schossen die HFC-Tore, für die Auswahl besorgte Peschke (51.) den zwischenzeitlichen Ausgleich.

Die Nachwuchsauswahl spielte mit: Hoffmeister (1. FC Lok) — Trautmann (Dynamo Dresden) — Kräuter (FC Rot-Weiß) ab 71. Ksienzyk (BFC Dynamo), Peschke (FC Carl Zeiss), Fankhänel (FCCK) — Lindner (1. FC Lok) ab 46. Maek (BFC Dynamo), Stübner (Dynamo Dresden) ab

# jugend

## Junioren-Oberliga

### 1. FC Lok Leipzig-FC Karl-Marx-Stadt 1 : 3 (0 : 2)

1. FC Lok: Kischko, Barylla, Hoja, Edmond, Kracht, Vatter, Winkler, Röhrborn (ab 62. Oehmig), Krolbert, H. Liebers. Zimmerling; Trainer: Priebe.

FCK: Kircheis, Hengst, Schöler, Schuster, Laudeley, Göhl, Meier, Steinmann, Götze, Heidrich, Schuberth (ab 70. Schädlich); Trainer: Franke.

Schiedsrichter: Meinel (Plauen); Torfolge: 0 : 1 Götze (31.), 0 : 2 Meier (32.), 1 : 2 Liebers (75.), 1 : 3 Heidrich (88.). - Verwarnungen: Hoja (Lok), Laudeley (FCK).

### Wismut Aue-FC Carl Zeiss Jena 0 : 5 (0 : 3)

Wismut: Beßer, Wagner, Henig, Welwarsky, Färber, Drefahl, Weigel, Kraiczky, Knopf, Hallfarth, Einsiedel; Trainer: Pekarek.

FC Carl Zeiss: Bauer, Amstein, Strogies, Röser, Fast, Hüfner (ab 80. Gobel), Stolz, Steinbach, Böger, Harlandt (ab 75. Junkere), Häußler; Trainer: Grummt.

Schiedsrichter: Schneider (Blankenburg); Torfolge: 0 : 1 Hüfner (8.), 0 : 2 Stolz (32.), 0 : 3 Steinbach (43.), 0 : 4 Junker (80.), 0 : 5 Böger (85.). - Verwarnungen: Henig (Wismut) sowie Steinbach und Böger (beide Jena).

### Stahl Brandenburg-Dynamo Dresden 2 : 1 (2 : 1)

Stahl: Fieberling, Ziem, Geßner, Grabinski (ab 46. Anders), Groszeczyk, Smyczek, Kakoschky (ab 88. Hanne), Bruske, Wukel, Schulz, Langer; Trainer: Leonhardt.

Dynamo: Vogler, Sack, Neitzel, Ritter, Gerstenberger, Prasse, Hammermüller, Fischer (ab 68. Machacek), Richter, Protzner, Vogel; Trainer: Geyer.

Schiedsrichter: Bredereck (Berlin); Torfolge: 1 : 0 Bruske (13.), 2 : 0 Kakoschky (22.), 2 : 1 Hammermüller (38., Foulschloß). - Verwarnungen: keine.

### 1. FC Magdeburg-Motor Suhl 6 : 0 (2 : 0)

1. FCM: Lormis, Kagelmann, Bergmann, Bahmann, Weis, Landrath, Wietzki (ab 67. Ebert), Minkwitz, Hoffmann (ab 61. Warthemann), Morenz, Niemeyer; Trainer: Kümmel.

Motor: Brand, Krebs, Bühner, Reich, Schubert, Möller, Otto, Clemens, Hohlfeld, Arnold, Burghardt (ab 46. Grimm); Trainer: Kersten.

Schiedsrichter: Lange (Oranienburg); Torfolge: 1 : 0 Minkwitz (29.), 2 : 0 Bergmann (41.), 3 : 0 Landrath (69.), 4 : 0 Ebert (71.), 5 : 0 Landrath (73.), 6 : 0 Kagelmann (81.). - Verwarnungen: Schubert, Bühner (beide Motor).

### FC Hansa Rostock-Chemie Leipzig 7 : 2 (3 : 2)

FC Hansa: Kunath, Brosig, Zimmermann, Bissendorf, Jütting, Graulich, Weilandt, Berkenhagen (ab 65. Diederich), Ladwig (ab 53. Suhr), Weichert, Kruse; Trainer: Ziemer.

Chemie: Kämpfe, Dünkel, Koch, Kuhnt, Scharschmidt (ab 55. Hentschel), Haase, Thiemi, Liptow, Brumme, Hanisch, Kösser (ab 70. Sack); Trainer: Andreßen.

Schiedsrichter: Rothe (Templin); Torfolge: 1 : 0 Weichert (6.), 2 : 0 Kruse (7.), 3 : 0 Weilandt (13.), 3 : 1 Liptow (16.), 3 : 2 Liptow (24.), 4 : 2 Suhr (55.), 5 : 2 Kruse (70.), 6 : 2 Weichert (80.), 7 : 2 Graulich (82.). - Verwarnungen: keine.

### Stahl Riesa-FC Vorwärts Frankfurt/O. 2 : 1 (0 : 0)

Stahl: Schöche, Völkert, Möbius, Petzold, Schwarz, Hönicke (ab 46. Roigk), Kupper, Schlittig (ab 75. Reinkober), Droszez, Umlauf, Adler; Trainer: Scharf.

FC Vorwärts: Jaschob, Schnürer, Szameit, Röstel, Adomeit, Brust (ab 67. Heese), Christians, Theis, Günther (ab 67. Schatz), Müller, Steinfurth; Trainer: Stein.

Schiedsrichter: Robel (Briesen); Torfolge: 1 : 0 Umlauf (48., Foulschloß), 2 : 0 Droszez (53.), 2 : 1 Schnürer (58., Foulschloß). - Verwarnungen: Völkert (Stahl), Adomeit, Brust (beide FCV).

### FC Rot-Weiß Erfurt-BFC Dynamo 1 : 1 (1 : 0)

FC Rot-Weiß: Schlegel, Weiß, Abel, Franke, Schmidt, Kunze (ab 55. Meister), Etrichrätz, Backhaus, Schwarz (ab 69. Rose), Uweilus, Beyer; Trainer: Hinkelmann.

BFC: Kosche, Müller, Ehrenforth, Weber (ab 46. Dittrich), Frischke, Fügner, Kracht, Fochler, Deffke, Anders, Scholz (ab 80. Döring); Trainer: Peter Rohde.

Schiedsrichter: Escher (Suhl); Torfolge: 1 : 0 Beyer (1.), 1 : 1 Anders (64.). - Verwarnungen: keine.



Dieses Duell zweier Juniorenauswahlspieler entschied der Karl-Marx-Städter Steffen Heidrich gegen den Leipziger Frank Winkler ebenso für sich wie sich seine Mannschaft beim 1. FC Lok mit 3 : 1 behauptete, wozu der drangvolle Stürmer einen Treffer beisteuerte und damit nun schon bei elf Saisonstreffern angelangt ist. Er war bisher allein erfolgreicher als fünf Mannschaften insgesamt. Foto: Härter

## Berlin verlor gleich zweimal

Am vorgezogenen ersten Vorrundenspieltag der 14. DFV-Spartakiade für Schüler-Bezirksauswahlmannschaften gab es am Sonntag folgende Ergebnisse: Gruppe 1: Karl-Marx-Stadt-Dresden 0 : 1, Cottbus gegen Frankfurt 1 : 5; Gruppe 2: Potsdam gegen Berlin 2 : 1, Suhl-Erfurt 1 : 6; Gruppe 3: Magdeburg-Schwerin 4 : 0, Gera-Leipzig 5 : 1; Gruppe 4: Rostock-Neubrandenburg 5 : 1, Berlin II-Halle 0 : 2. Die weiteren Spiele finden im Rahmen eines Turniers vom 14. bis 18. Oktober in Parchim statt.

## Noch drei EM-Proben

Die Juniorenauswahl unserer Republik bestreitet am Dienstag in Oroschaza ein Länderspiel gegen die Vertretung der gastgebenden Ungarn. Danach mißt sie noch am 21. Oktober in Sangerhausen und am 23. Oktober in Thale mit den Rumänen die Kräfte, bevor es dann in die EM-Qualifikation geht, in der am 4. November in Hoyerswerda die Norweger der erste Geger sind.

Für das Spiel in Ungarn hat Trainer Walter Fritzsich folgendes Aufgebot benannt: Vogel, Protzner, Gerstenberger (Dynamo Dresden), Schlegel, Abel (FC Rot-Weiß Erfurt), Steinmann, Heidrich (FC Karl-Marx-Stadt), Steinfurth, Müller (FC Vorwärts Frankfurt/Oder), Waldow (BFC Dynamo), Röser (FC Carl Zeiss Jena), Winkler (1. FC Lok Leipzig), Klotz (1. FC Union Berlin), Weilandt (FC Hansa Rostock), Kämpfe (Chemie Leipzig).

Die Jugendauswahl unserer Republik bestreitet in diesem Jahr noch vier Länderspiele. Neben zwei Begegnungen in der CSSR am 23. und 25. Oktober wurden noch zwei Begegnungen mit Ungarn für den 20. und 21. November in der DDR vereinbart.

## Stenogramme

Gastgeber Dynamo Gera setzte sich bei der Bezirksmeisterschaft der Dynamo-Gemeinschaften in allen Altersklassen durch. Der Endstand: Kinder: 1. Gera, 2. Camburg, 3. Göritz, 4. Gera II, 5. Rudolstadt; Knaben: 1. Gera, 2. Rudolstadt, 3. Camburg, 4. Göritz; Schüler: 1. Gera, 2. Camburg, 3. Göritz.

Zwölf Fanklubmannschaften aus Berlin, Leipzig, Magdeburg, Riesa und Aue beteiligten sich am ersten Turnier dieser Art, das der rührige Union-Jugendklub im Pionierpark der Hauptstadt ausrichtete. Im Finale setzte sich die VSG Weinbergstraße, zu Pfingsten Jugend-Festivalsieger, gegen HfÖ Karlshorst II mit 2 : 0 durch. Im nächsten Jahr soll dieses Turnier in Leipzig stattfinden.

## FCK wieder ein Titelanwärter

In Karl-Marx-Stadt wird seit längerem eine gute Nachwuchsarbeit geleistet. Im Vorjahr führten die Junioren lange Zeit das Oberligafeld an und wurden am Ende mit einem Punkt Rückstand zum FC Vorwärts und zu Dynamo Dresden Dritter; die drei Auswahlspieler Fankhänel, Wienhold und Köhler, der leider immer noch verletzt ist, schafften nahtlos den Übergang in das Oberligakollektiv. Und die Jugendmannschaft vervollständigte mit der Erringung des FDJ-Pokals die gute Bilanz 1983/84. Aus beiden Jahrgängen haben die Trainer Christoph Franke und Eberhard Schuster, selbst erfahrene Oberligaspieler, wieder ein Kollektiv geformt, das bei der Titelvergabe erneut ein gewichtiges Wort mitreden wird. Eine erfreuliche menschliche Geschlossenheit, mehrere das Gesicht der Mannschaft prägende Auswahlspieler und -kandidaten mit Steinmann und Heidrich an der Spitze sowie eine auch auswärts lobenswerte offensive Einstellung berechnen zu dieser Feststellung. Das bekam am Sonnabend auch der 1. FC Lok zu spüren, wobei völlig unerklärlich blieb, warum diese Begegnung bei herrlichem Sonnenschein auf einem Nebenplatz des Bruno-Plache-Stadions stattfand, sie nach dem Regen an den Vortagen bereits am Morgen voreilig vom Hauptfeld verbannt worden war.

Von diesen neunzig Minuten zeigten sich schließlich auch die beiden Auswahltrainer Frank Engel und Eberhard Vogel angetan. „In einer guten Partie erwiesen sich die auch auswärts sehr selbstbewußt auf-

trumpfenden Karl-Marx-Städter als spielerisch stärker und in vielen Belangen überlegen“, urteilten sie. Die Gäste hatten mehr Überraschung und Druck in ihren Aktionen, die zumeist von Steinmann und Meier ausgingen, durch die drangvollen Heidrich und Götze in die angestrebte Torgefähr mündeten. Innerhalb von zwei Minuten war praktisch die Entscheidung gefallen. Mit einem technisch gekonnten Doppelheber sorgte Steinmann und Götze für den Führungstreffer, dem Meier nach schöner Vorarbeit von Götze gleich noch das 2 : 0 folgen ließ. „Danach wäre es beinahe noch ins Auge gegangen, weil wir aus unseren weite Chancen nicht mehr gemacht haben“, schränkte Christoph Franke ein. So hatte Lok nach dem Treffer von Heiko Liebers, der mit dem Oberligaspieler Matthias Liebers nicht verwandt ist, auch noch Möglichkeiten zum Ausgleich, ehe Heidrich zwei Minuten vor dem Abpfiff mit seinem bereits elften Saisonstreffer endgültig die Fronten klärte.

„Wir haben streckenweise ordentlich mitgehalten, aber am Ende hat sich der FCK doch verdientermaßen durchgesetzt. Mehr ist im Moment bei uns nicht drin“, anerkannte Trainer Lothar Priebe, der im Vorjahr die jetzt schon bei den Männern zu den Stamm- und Auswahlspielern zählenden Lindner und Marshall hervorgebracht hat sowie mit Mappes und Lüdtke zwei weitere Juniorenauswahlspieler in seinen Reihen hatte. Über solche Leistungsträger verfügt er in diesem Jahr nicht.

MANFRED BINKOWSKI

	Heimspiele					Auswärtsspiele						
	Sp. g.	u.	v.	Tore	Pkt.	Sp. g.	u.	v.	Tore	Pkt.		
1. FC Karl-Marx-Stadt (2.)	6	5	—	1	25:7	+18	10:2	3	3	—	16:1	6:0
2. FC Hansa Rostock (3.)	6	4	2	—	20:10	—10	10:2	3	2	1	11:4	5:1
3. Dynamo Dresden (1.)	6	4	1	1	18:7	+11	9:3	3	3	—	11:2	6:0
4. FC Carl Zeiss Jena (5.)	6	3	2	1	19:5	+14	8:4	2	2	—	13:1	4:0
5. FC Vw. Frankfurt/Oder (4.)	6	3	1	2	17:9	+8	7:5	3	2	—	7:4	4:2
6. BFC Dynamo (7.)	6	2	3	1	8:7	+1	7:5	3	1	2	3:2	4:2
7. 1. FC Lok Leipzig (6.)	6	2	2	2	12:10	+2	6:6	4	1	2	9:5	4:4
8. FC Rot-Weiß Erfurt (8.)	6	2	2	2	9:12	—3	6:6	3	2	1	8:3	5:1
9. Stahl Riesa (9.)	6	3	—	3	11:18	—7	6:6	3	2	—	7:7	4:2
10. 1. FC Magdeburg (11.)	6	2	1	3	15:14	+1	5:7	3	1	1	11:6	3:3
11. Stahl Brandenburg (13.)	6	2	—	4	11:15	—4	4:8	4	2	—	8:7	4:4
12. Chemie Leipzig (10.)	6	1	1	4	10:18	—8	3:9	2	—	1	3:4	1:3
13. Wismut Aue (12.)	6	1	1	4	2:18	—16	3:9	3	1	—	1:8	2:4
14. Motor Suhl (14.)	6	—	—	6	2:29	—27	0:12	3	—	—	2:13	0:6

In Klammern: Platzierung nach dem vorangegangenen Spieltag.

# AMTLICHES

## Spiel- und Schiedsrichteransetzungen Oberliga für Sonnabend, den 13. Oktober 1984, 14.00 Uhr, Junioren-Oberliga 12.15 Uhr

- Spiel 50 FC Hansa Rostock gegen BSG Wismut Aue  
SK: Müller, P., Stenzel, Ladwig  
Jun.-OL: Chachulski
- Spiel 51 BSG Stahl Riesa gegen BSG Chemie Leipzig  
SK: Henning, Stumpf, Bußhardt  
Jun.-OL: Zschunke
- Spiel 52 1. FC Magdeburg gegen FC Carl Zeiss Jena  
SK: Herrmann, Scheurell, Gläser  
Jun.-OL: Dr. Schukat
- Spiel 53 FC Rot-Weiß Erfurt gegen FC Vorwärts Frankfurt/Oder  
SK: Bahrs, Peschel, Kiefer  
Jun.-OL: Brenn
- Spiel 54 BSG Stahl Brandenburg gegen BSG Motor Suhl  
SK: Ziller, Kirschen, Schenk  
Jun.-OL: Dr. Mewes
- Spiel 55 1. FC Lok Leipzig-BFC Dynamo  
SK: Prokop, Habermann, Purz  
Jun.-OL: Weise
- Spiel 56 FC Karl-Marx-Stadt gegen SG Dynamo Dresden  
SK: Roßner, Heynemann, Supp  
Jun.-OL: Leopold

## Spiel- und Schiedsrichteransetzungen Liga für Sonntag, den 14. Oktober 1984, 14.00 Uhr

- Staffel A**
- Spiel 64 FC Vorwärts Frankfurt/O. II gegen BSG Chemie Wolfen  
SR: Kniesch  
LR: Bredereck und BFA Berlin
- Spiel 65 BSG Chemie Buna Schkopau gegen BSG Energie Cottbus  
SR: Trexler  
LR: Meinel und BFA Karl-Marx-Stadt
- Spiel 66 1. FC Union Berlin gegen BSG Schiff. Hafen Rostock  
SR: Hagen  
LR: BFA Dresden
- Spiel 67 BFC Dynamo II gegen BSG Post Neubrandenburg  
SR: Lange  
LR: BFA Potsdam
- Spiel 68 SG Dynamo Schwerin gegen SG Dynamo Fürstenwalde  
SR: Rothe  
LR: Wagner und BFA Neubrandenburg
- Spiel 69 BSG Stahl Eisenhüttenstadt gegen ISG Schwerin  
SR: Misdziol  
LR: BFA Potsdam
- Spiel 70 TSG Bau Rostock gegen BSG Motor Babelsberg  
SR: Karberg  
LR: BFA Schwerin
- Spiel 71 ASG Vorwärts Stralsund gegen BSG Rotation Berlin

- SR: Patzker  
LR: BFA Schwerin
- Spiel 72 BSG Akt. Schwarze Pumpe gegen BSG Akt. Brieske-Senftenberg  
SR: Schumann  
LR: Szott und BFA Dresden

### Staffel B

- Spiel 64 BSG Fortschr. Bischofswerda gegen BSG Motor Nordhausen  
SR: Schneider, W.  
LR: Fleske und BFA Frankfurt/Oder
- Spiel 65 BSG Motor Grimma gegen BSG Chemie Böhlen  
SR: Demme  
LR: Hirschelmann und BFA Erfurt
- Spiel 66 ASG Vorwärts Dessau gegen BSG Wismut Gera  
SR: Strzyz  
LR: BFA Erfurt
- Spiel 67 SG Dynamo Eisleben gegen BSG Aufb. dkk Krumhermersd.  
SR: Jung  
LR: BFA Erfurt
- Spiel 68 SG Dynamo Dresden II gegen BSG Robotron Sömmerda  
SR: Robel  
LR: BFA Cottbus
- Spiel 69 BSG Kali Werra gegen BSG SR Zwickau  
SR: Müller, M.  
LR: Pleßke und BFA Gera
- Spiel 70 FC Carl Zeiss Jena II gegen FC Rot-Weiß Erfurt II  
SR: Sather  
LR: Escher und BFA Leipzig
- Spiel 71 BSG Chemie Marktleeburg gegen HFC Chemie  
SR: Haupt  
LR: BFA Berlin
- Spiel 72 BSG Glückauf Sondershausen gegen BSG Mot. FH K.-M.-Stadt  
SR: Ebbach  
LR: Holläufner, Schneider, B.

Dr. Dylla Nickchen  
Vizepräsident Generalsekretär  
stellv.

## Pressekarten-Bestellungen und Ausgabe für Aue, Halle

Die Ausgabe der Presse- und Fotokarten für das Länderspiel DDR gegen Algerien am 10. Oktober erfolgt am Spieltag ab 10.00 Uhr im Organisationsbüro des Otto-Grotewohl-Stadions (Hauptgebäude).

Der BFA Fußball Halle teilt mit, daß für das EM-Qualifikationsspiel „U 21“ DDR gegen Jugoslawien am 19. Oktober in Halle Foto- und Pressekarten bei der Geschäftsstelle, 4020 Halle, Maxim-Gorki-Straße 12, bis 15. Oktober bestellt werden können. Die Ausgabe erfolgt am Spieltag zwischen 14.00 und 15.00 Uhr im Sportdreieck Halle, Max-Lademann-Straße, gegenüber dem Stadion.

# DAS HERZ UNSERES SPORTS



**Gottfried Weber**  
(BSG Lok Berlin-Schöneweide)

Vor knapp zwei Monaten, am 6. August, beging Gottfried Weber seinen 70. Geburtstag. „Er ist ein vorbildlicher Hörschwerhöriger, mit großem Engagement auch unter den Hörenden immer dabei. Seine Sportfreunde, die Bereichsleitung Hörschwerhörigen im DVfV der DDR und Mitglieder des Gehörlosen- und Schwerhörigen-Verbandes der DDR, wünschen ihm noch viele Lebensjahre bei bester Gesundheit und Wohlergehen“, hieß es da im DVfV-Organ „Gemeinsam“.

Schon mit acht Jahren begann Gottfried Weber in der Gehörlosenschule Dresden Fußball zu spielen.

1930 wurde im Dresdner SC eine Gehörlosenmannschaft gebildet. Das Talent des Torhüters Weber fiel bald auf und so rückte er später in die DSC-Meisterelf der Hörenden, stand hier mit Nationalspieler Richard Hofmann und auch Fritz Belger, die nach 1945 als Trainer im DDR-Fußball wirkten, in einer Vertretung.

Über Müggeln bei Oschatz und Eilenburg kam er 1951 zu Einheit Pankow (damals Oberliga). Zu seinen sportlichen Höhepunkten gehörte die Teilnahme an den Weltspielen der Gehörlosen 1953 in Brüssel. Gottfried Weber war später Schlussmann in der Bezirksliga- und Altersmannschaft von Lok Schöneweide, hütete außerdem das Tor bei der Hörschwerhörigen Vertretung von Einheit Berliner Bär. Erst im Alter von 68 Jahren hing er die Fußballstiefel an den Nagel. Drei Jahrzehnte war er als Schlosser im Raw Schöneweide tätig. Für seine zuverlässige Arbeit wurde er mehrfach als Aktivist und Bestarbeiter ausgezeichnet. Er ist u. a. Träger der Goldenen Ehrennadel des DFV der DDR und der BSG Lok Schöneweide.

## WM-Qualifikation

- Gruppe 5:  
**Ungarn—Österreich 3 : 1 (0 : 1)**  
Ungarn: Andrusch, Csuhay (ab 46. Sal-lai), Roth, Garaba, Varga, Kardos, Nagy, Detari, Kiprich, Nyilasi, Esterhazy.  
Österreich: Koncilia, Dihanich, Pezzey, Messler, Pregesbauer, Gisinger (ab 76. Drabits), Prohaska, Weber, Gasselich (ab 77. Hörmann), Schachner, Polster.  
Schiedsrichter: Vautrot (Frankreich); Zuschauer: 40 000; Torfolge: 0 : 1 Schachner (24.), 1 : 1 Nagy (50.), 2 : 1 Esterhazy (61.), 3 : 1 Kardos (77.).
- Tabellenstand  
Ungarn 1 1 — — 3:1 2:0  
Österreich 2 1 — 1 3:4 2:2  
Zypern 1 — — 1 1:2 0:2  
Niederlande — — — — — —
- Nächstes Spiel: 17. 10. Niederlande gegen Ungarn.

- Gruppe 6:  
**Dänemark—Norwegen 1 : 0 (0 : 0)**  
Dänemark: Quist, Busk, M. Oisen, Nielsen, Christophe, Bertelsen, Möby, Berggreen (ab 50. Brylle-Larsen), J. Olsen (ab 77. Lauridsen), Laudrup, Elkjær-Larsen.  
Norwegen: Thorstved, Fjællberg, Kojedal, Hareide, Grøndalen, Soler, Ahlsen, Davidsen, Daedel (ab 40. Moen), Jacobsen (ab 75. Mathissen), Thoresen.  
Schiedsrichter: Bridges (Wales); Zuschauer: 45 000; Torschütze: 1 : 0 Elkjær-Larsen (56.).
- Tabellenstand  
Irland 1 1 — — 1:0 2:0  
Schweiz 1 1 — — 1:0 2:0  
Dänemark 1 1 — — 1:0 2:0  
UdSSR 1 — — 1 0:1 0:2  
Norwegen 2 — — 2 0:2 0:4
- Nächstes Spiel: 10. 10. Norwegen gegen UdSSR.

★  
Lew Jaschin, früherer berühmter Torhüter der UdSSR-Auswahl (78 Länderspiele) und von Dynamo Moskau, ist wegen einer Gefäßkrankung der rechte Unterschenkel am-

putiert worden. Wenige Tage vorher hatte der 55jährige stellvertretende Leiter der Abteilung Fußball des UdSSR-Sportkomitees u. a. zusammen mit Bobby Moore (England), Wolfgang Overath (BRD), Ferenc Bene (Ungarn); Karel Dobias (CSSR), Rajko Mitic (Jugoslawien) und Jan Tomaszewski (Polen) in einer Auswahl einstiger europäischer Spitzenkünstler in Plowdiw gespielt. Kontrahent war eine bulgarische Mannschaft mit ihrem langjährigen Kapitän Christo Bonew (98 A-Länderspiele, 48 Tore), der vor 40 000 Zuschauern verabschiedet wurde. Die Gäste hatten am Ende 9 : 6 die Oberhand behalten.

Die 83jährige Edda Conti erwirkte von ihrem behandelnden Arzt die Bestätigung, daß Besuche von Fußballspielen ihrer Gesundheit nicht abträglich sind. Der Grund: Ihre Söhne hatten sich geweigert, mit ihr die Begegnungen des italienischen Zweitligisten Perugia zu besuchen, weil sie um die Gesundheit der alten Dame fürchteten.

Ältester Fußballfan der Welt dürfte der Prager Jindrich Stastny sein, der treuer Anhänger des traditionsreichen Oberligaklubs Sparta Prag ist und kaum ein Treffen im heimischen Stadion versäumt. Sein Vater war 1907 Mitbegründer von Sparta.

Verkaufe Wimpel, Stück 8,— M, Aufnäher, Stück 5,— M. Stöckmann, 1830 Rathenow, Zetkinstraße 14



## STEIN-Sportbälle

*scharfe Geschosse  
im sportlichen Wettkampf*

Bitte Bedarfsmeldung für 1984 einsenden.

Jetzt mit neuem Ventil!

Bestellungen bitte an: STEIN-Sportbälle,  
7230 Geithain, Tel. 26 02

Fuwo



TIP

- |   |        |
|---|--------|
| M 1: FC Karl-Marx-Stadt—FC Hansa Rostock    | Tip: 0 |
| M 2: Dynamo Dresden—1. FC Lok Leipzig       | Tip: 0 |
| M 3: Motor Suhl—FC Rot-Weiß Erfurt          | Tip: 1 |
| M 4: FC Vw. Frankfurt/O.—1. FC Magdeburg    | Tip: 0 |
| M 5: FC Carl Zeiss Jena—Stahl Riesa         | Tip: 1 |
| M 6: Chemie Leipzig—Wismut Aue              | Tip: 0 |
| M 7: Mot. Babelsberg—Stahl Eisenhüttenstadt | Tip: 1 |
| M 8: Dynamo Fürstenwalde—BFC Dynamo II      | Tip: 0 |
| M 9: Glückauf Sondershshn.—Fort. Bischofsw. | Tip: 2 |
| M 10: Sachsenr. Zwickau—Dynamo Dresden II   | Tip: 0 |
| M 11: Robotron Sömmerda—Dynamo Eisleben     | Tip: 0 |

## DIE NEUE FUSSBALLWOCHENSCHRIFT

FUWO

Redaktion und Verlag: Sportverlag (Träger des Ordens „Banner der Arbeit“), Berlin, Neustädtische Kirchstraße 15. Postanschrift: 1086 Berlin, Postfach 1218. Verlagsdirektor: Horst Schubert, Telefon 2 21 20 (Sammelnummer). Fernschreiber: Berlin 011 2853. Bankkonto Berliner Stadtkontor 6651-11-594. Postscheckkonto: Berlin 8199-56-195. Sonntags: Druckerei Tribüne, Telefon 2 71 03 93. Fernschreiber: Berlin 011 29 11. Anzeigenverwaltung: Berliner Verlag, 1056 Berlin, Karl-Liebknecht-Straße 29, Telefon 2 70 33 43. Anzeigenannahme: Berliner Verlag und Anzeigenannahmestellen in Berlin und in den Bezirken. Gültige Anzeigenpreisliste: Nr. 8 vom 1. 1. 1976. Printed in GDR, Druck (516) Druckerei Tribüne, 1193 Berlin-Treptow, Offsetrotationsdruck. „Die Neue Fußballwoche“ wird veröffentlicht unter der Lizenznummer 204 des Presseamtes beim Vorsitzenden des Ministerrates der DDR. Erscheinungsweise: wöchentlich. Einzelpreis: 0,50 M Monatsabonnement: 2,15 M. Vertrieb und Zustellung: Post — Postzeitungsvertrieb. Artikelnr. (EDV) für das Betriebs- und Abrechnungsverfahren des Postzeitungsvertriebes: 500 800.

# ZAHLENSPIEGEL

## LÄNDERSPIELE

### ● Polen-Türkei 2:0 (1:0)

Polen: Kazimierski, Kubicki, Zmuda, Matysik, Wdowczyk, Ostrowski (ab 46. Taraszewicz), Wijas, Buncol (ab 46. Okonski), Karas (ab 75. Dziuba), Dziekanowski, Palasz.

Türkei: Arif, Ismail I (ab 46. Kemal), Mustad, Abdulkarim, Mucharem, Rashid, Ridwan, Ismail II, Tüfekci, Fikred, Safer.

Schiedsrichterkollektiv: Kir-schen, Haupt, Purz (DDR); Zu-schauer: 25 000; Torfolge: 1:0, 2:0 Dziekanowski (18./56.).

### ● Italien-Schweden 1:0 (1:0)

Italien: Tancredi, Bergomi, Cabrini, Scirea, Vierchowod, Collovati, Bagni, Dossena, Conti (ab 20. Fanna), Rossi, Altobelli.

Schweden: Lund, Erlandsson, Hysen, Dahlqvist, Fredriksson, Borg, Strömberg, Eriksson, Gren, Holmqvist, Svensson (ab 46. Corneliusson).

Schiedsrichter: Brummeier (Österreich); Zuschauer: 30 000; Torschütze: 1:0 Cabrini (2.).

## NACHWUCHS-EM (U 21)

### ● Gruppe 5: Ungarn-Öster-reich 2:0 (1:0)

Stand: Ungarn 2:0 Punkte, Zypern 1:1, Österreich 1:3, Niederlande noch ohne Spiel.

### ● Gruppe 6: Dänemark-Nor-wegen 2:2 (2:0)

Stand: Norwegen 3:1 Punkte, Dänemark 1:1, Schweiz 0:2, UdSSR noch ohne Spiel.

## UdSSR

Dynamo Minsk gegen Zenit Leningrad 1:1, Torpedo Moskau gegen Pachtakor Taschkent 3:1, Dynamo Tbilissi gegen Dnepr Dnepropetrowsk 1:0, SKA Rostow gegen Dynamo Kiew 0:1, ZSKA Moskau gegen Spartak Moskau 0:2.

Zenit Leningrad	28	49:30	36	(6)
Torpedo Moskau	27	36:23	35	(9)
Spartak Moskau	27	37:25	32	(7)
Dynamo Kiew	27	35:23	32	(10)
Dyn. Tbilissi	27	28:24	32	(6)
Dneprpetr. (M)	28	42:33	32	(6)
Dynamo Minsk	28	35:25	30	(12)
Shaig, Vilnius	27	21:29	29	(9)
K. Alma-Ata (N)	27	34:33	28	(6)
Tschern. Odessa	26	27:31	26	(8)
Sch. Donezk (P)	27	42:38	26	(8)
Ararat Jerewan	27	36:34	26	(6)
SKA Rostow	27	37:39	25	(5)
Metall. Charkow	27	30:38	23	(5)
Nefttschi Baku	27	23:38	20	(6)
Pacht. Taschkent	28	30:47	19	(7)
Dynamo Moskau	27	24:35	18	(3)
ZSKA Moskau	28	19:40	17	(7)

## POLEN

GKS Katowice gegen Ruch Chorzow 1:1, Gornik Walbrzych gegen KS Lodz 1:1, Gornik Zabrze gegen Pogon Szczecin 1:0, Lechia Gdansk gegen Radom 2:1, Legia Warschau gegen Baltky Gdynia 1:0, Motor Lublin gegen Lech Poznan 1:1, Slask Wroclaw gegen Zaglebie Sosnowiec 1:1, Widzew Lodz gegen Wisla Krakow 1:1.

Legia Warschau	9	14:7	13
Widzew Lodz	9	9:3	13
Gornik Zabrze	9	8:2	13
Lech Poznan (M, P)	9	10:8	10
Motor Lublin	9	10:8	10
Zagl. Sosnowiec	9	12:11	10
Rad. Radom (N)	9	10:9	9
Pogon Szczecin	9	8:9	9
Baltky Gdynia	9	6:9	9
GKS Katowice	9	7:7	8
Ruch Chorzow	9	9:11	8
Lechia Gdansk (N)	9	8:14	7
Wisla Krakow	9	6:8	6
Slask Wroclaw	9	8:12	6
Gorn. Walbrzych	9	11:15	6
KS Lodz	9	3:7	6

## ČSSR

ZVL Zilina gegen Tatran Presov 4:0, Lok Kosice gegen TJ Vitkovic 4:0, Bohemians Prag gegen Dukla Banska Bystrica 4:0, Inter Bratislava gegen Sparta Prag 1:2, Petralka gegen Slavia Prag 0:5, Olomouc gegen Roter Stern Cheb 0:4, Banik Ostrava gegen Trnava 3:1, Dukla Prag gegen Slovan Bratislava 7:1.

Bohem. Prag	5	14:2	9
Banik Ostrava	5	10:4	8
Slavia Prag	5	10:4	7
Sparta Prag (M, P)	5	12:7	7
Dukla B. Bystrica	5	11:6	6

Lok Kosice	5	10:9	6
TJ Vitkovic	5	6:8	6
Dukla Prag	5	15:10	5
Roter Stern Cheb	5	10:6	5
Sigma Olomouc (N)	5	5:8	5
Inter Bratislava	5	4:4	4
ZVL Zilina	5	7:10	4
Spartak Trnava	5	2:6	3
Petrz. Bratislava (N)	5	1:11	2
Slovan Bratislava	5	4:18	2
Tatran Presov	5	2:10	1

## UNGARN

Doza Ujpest gegen Vasas Budapest 2:1, Honved Budapest gegen Ferencvaros Budapest 2:1, Csepel gegen Zalaegerszeg TE 1:0, Eger gegen Raba Győr 2:2, Videoton gegen Bekescsaba 4:1, MSC Pecs gegen Haladas Szombathely 3:2, Debrecen-MTK Budapest 2:1.

SC Csepel	5	8:3	8
Honv. Budapest (M)	5	6:3	8
Vid. Szekesfehervar	5	11:6	7
MSC Pecs	5	7:4	7
Ferencv. Budapest	5	9:7	6
Raba ETO Győr	5	7:7	6
MVSC Debrecen (N)	5	6:5	5
Eger SE (N)	5	4:6	5
MTK-VM Budapest	5	6:5	4
Tatabanya Banyasz	5	5:4	4
Zalaegerszeg TE	5	5:5	4
Doza Ujpest	5	5:6	4
Sp. Bekescsaba (N)	5	5:11	3
Vasas Budapest	5	5:7	3
Halad. Szombathely	5	4:7	2
Szeged	4	1:8	1

## RUMANIEN

Mittwoch: Chimia Rimnicu Vilcea gegen SC Bacau 2:0, Rapid Bukarest gegen FC Olt 4:0, ASA Tirgu Mures gegen FC Baia Mare 1:1, Politehnica Iasi gegen Steaua Bukarest 1:3, Corvinul Hunedoara gegen Gloria Buzau 5:1, FC Bihor Oradea gegen Jiul Petroseni 3:0, FC Arges Pitesti gegen Dinamo Bukarest 0:0, FCM Brasov gegen Politehnica Timisoara 1:0, Sportul Bukarest gegen Uni Craiova 3:1. Wochenende: FC Baia Mare gegen Rapid Bukarest 1:0, FC Olt gegen FC Arges Pitesti 1:0, Dinamo Bukarest gegen Vilcea 4:2, Hunedoara gegen Tirgu Mures 1:0, Brasov gegen Iasi 1:0, Steaua Bukarest gegen Gloria Buzau 3:0, SC Bacau gegen Oradea 1:1.

Steaua Bukarest	6	13:1	11
Din. Bukar. (M, P)	6	11:6	10
FCM Brasov (N)	6	8:5	8
Sportul Bukarest	5	14:5	7
Uni Craiova	5	8:7	6
Rapid Bukarest	6	11:6	6
Corvinul Hunedoara	6	10:7	6
FC Arges Pitesti	6	8:6	6
Oradea	6	7:7	6
ASA Tirgu Mures	6	4:5	5
Rimnicu Vilcea	6	6:8	5
FC Olt	6	5:8	5
FC Baia Mare	6	5:8	5
Gloria Buzau (N)	6	6:13	5
SC Bacau	6	4:8	4
Jiul Petroseni	5	4:10	4
Politehnica Iasi	6	5:13	3
Politehn. Timisoara	5	3:9	2

## SCHOTTLAND

FC Aberdeen gegen Hearts of Midlothian 4:0, FC Dumbarton gegen FC St. Mirren 0:1, FC Dundee gegen Celtic Glasgow 2:3, Hibernian Edinburgh gegen FC Morton 3:1, Glasgow Rangers gegen Dundee United 1:0.

FC Aberdeen (M, P)	8	20:3	15
Glasgow Rangers	8	9:1	13
Celtic Glasgow	8	13:5	12
FC St. Mirren	8	9:7	9
Dundee United	8	11:10	7
FC Dundee	8	13:14	6
FC Dumbarton (N)	8	8:12	5
Hib. Edinburgh	8	9:14	5
Hearts. of Midloth.	8	5:14	4
FC Morton (N)	8	5:22	4

## SCHWEDEN

AIK Stockholm gegen Malmö FF 0:1, Brage Borlänge gegen Gefle IF 1:0, Elfsborg Boras gegen Hammarby IF 0:3, Halmstad BK gegen Kalmar FF 0:1, Örgryte Göteborg gegen IFK Norrköping 2:2, Östers Växjö gegen IFK Göteborg 2:3.

IFK Göteborg (M)	22	43:20	32
AIK Stockholm	22	27:12	31
Malmö FF (P)	22	47:24	27
Hammarby IF	22	43:30	26
IFK Norrköping. (N)	22	33:30	24
Braga Borlänge	22	21:20	21
Kalmar FF (N)	22	17:25	20
Halmstad BK	22	18:26	19
Örg. Göteborg	22	24:36	17
Östers Växjö	22	28:36	16
Gefle IF	22	21:43	16
Elfsborg Borac	22	19:39	15

## NIEDERLANDE

PSV Eindhoven gegen NAC Breda 4:1, FC Volendam gegen FC Haarlem 2:1, Roda JC Kerkrade gegen PEC Zwolle 2:0, Feyenoord Rotterdam gegen FC Twente/Enschede 5:3, FC Utrecht gegen MVV Maastricht 0:1, FC Groningen gegen Sparta Rotterdam 0:1, Deventer gegen Excelsior Rotterdam 3:2, Fortuna Sittard gegen AZ 67 Aikmaar 0:4.

PSV Eindhoven	7	24:6	12
FC Utrecht	7	16:7	8
FC Groningen	7	16:9	8
FC Volendam	6	12:12	8
Sparta Rotterdam	7	11:12	9
Ajax Amsterdam	4	15:4	8
Fey. Rotterd. (M, P)	6	17:12	8
Roda JC Kerkrade	7	12:13	8
FC den Bosch	5	7:2	6
FC Tw./Eensch. (N)	6	14:15	6
Excels. Rotterdam	7	8:11	6
Go Ahead Deventer	7	13:17	6
VV Maastricht (N)	7	7:16	5
AZ 67 Aikmaar	7	9:10	4
FC Haarlem	7	8:13	4
Fortuna Sittard	6	7:13	3
NAC Breda (N)	6	4:11	2
PEC Zwolle	7	3:20	2

## FRANKREICH

Dienstag: Racing Paris gegen FC Toulou 3:1, Racing Lens gegen FC Toulou 3:1, FC Metz gegen FC Nantes 1:1, Racing Strasbourg gegen AS Monaco 3:3, FC Rouen gegen FC Nancy 0:1, FC Auxerre gegen Stade Brest 3:1, FC Sochaux gegen Olympique Lille 1:0, Bastia gegen Girondins Bordeaux 0:0, Olympique Marseille gegen Stade Laval 0:0, FC Tours gegen Paris-St. Germain 2:3. Freitag: FC Nantes gegen Racing Lens 2:1, Brest gegen Metz 0:1, Paris-St. Germain gegen Auxerre 0:0, Bordeaux gegen Tours 2:1, Bastia gegen Marseille 1:0, Monaco gegen Laval 0:0, Toulouse gegen Strasbourg 2:1, Nancy gegen Racing Paris 4:0, Lille gegen Rouen 0:0, Toulou gegen Sochaux 1:0.

Gir. Bordeaux (M)	10	18:6	18
FC Nantes	10	20:10	15
FC Auxerre	10	15:8	13
FC Nancy	10	15:11	12
SEC Bastia	10	11:17	12
AS Monaco	10	16:10	11
Stade Laval	10	10:10	11
FC Metz (P)	10	12:17	11
Racing Lens	10	14:11	10
FC Toulouse	10	14:14	10
Racing Paris (N)	10	11:20	10
Paris-St. Germain	10	17:17	9
Rac. Strasbourg	10	17:15	8
FC Sochaux	10	15:15	8
Stade Brest	10	13:14	8
FC Toulou	10	11:15	8
FC Rouen	10	7:11	7
Olympique Lille	10	7:11	7
Ol. Marseille (N)	10	10:19	7
FC Tours (N)	10	11:13	5

## LUXEMBURG

Union Luxemburg gegen US Rümelingen 4:0, Stade Düdelingen gegen Spora Luxemburg 0:1, Red Boys Differdingen gegen Aris Bonneweg 2:0, Jeunesse Esch gegen 1. FC Wiltz 4:2, Avenir Beggen gegen Progres Niederkorn 3:3, Olympique Eschen gegen Alliance Düdelingen 1:2. Jeunesse Esch 6:20:5 11, Red Boys Differding. 6:11:3 11, Spora Luxemburg 6:9:8 9, Stade Düdelingen 6:12:11 7, Aris Bonneweg 6:12:11 6, Avenir Beggen (M, P) 5:10:6 5, Progres Niederkorn 5:11:10 4, US Luxemburg 5:9:9 4, 1. FC Wiltz 6:14:15 4, All. Düdelingen (N) 6:6:13 3, Olymp. Eschen (N) 6:5:16 3, US Rümelingen 5:5:17 1

## ITALIEN

Atalanta Bergamo gegen AS Rom 0:0, US Avellino gegen Juventus Turin 0:0, FC Como gegen AC Florenz 0:0, Lazio Rom gegen Inter Mailand 4:1, AC Mailand gegen FC Cremonense 2:1, Sampdoria Genua gegen AS Ascoli 2:0, AC Turin gegen AC Neapel 3:0, Hellas Verona gegen FC Udinese 1:0.

Hellas Verona	3	7:2	6
Sampdoria Genua	3	4:1	5
Juventus Turin (M)	3	5:1	4
AC Turin	3	5:2	4
Inter Mailand	3	4:3	4
AC Mailand	3	4:3	4
AC Florenz	3	1:0	4
FC Udinese	3	7:3	3
AS Rom	3	1:1	3

FC Como	3	1:1	3
FC Cremonense (N)	3	3:4	2
US Avellino	3	1:2	2
Atal. Bergamo (N)	3	2:6	2
AC Neapel	3	2:7	1
Lazio Rom	3	1:7	1
AS Ascoli	3	1:6	0

## ÖSTERREICH

SC Eisenstadt gegen Favoriter AC 2:0, SSW Innsbruck gegen Rapid Wien 2:4, Linzer ASK gegen Austria Salzburg 3:1, Sturm Graz gegen Alpine Donawitz 4:1, Admira/Wacker Wien gegen Vienna Wien 2:1, Spittal/Drau gegen Grazer AK 0:0, Austria Wien gegen VÖEST Linz 4:0, Wiener SK/Post gegen Austria Klagenfurt 2:1.

Rapid Wien (P)	6	17:4	11
Austria Wien (M)	6	20:6	10
SSW Innsbruck	6	12:6	9
Grazer AK	6	3:2	8
Wiener SK/Post	6	9:11	7
Austria Klagenfurt	6	9:8	6
Sturm Graz	6	11:12	6
Linzer ASK	6	7:8	6
Ad./W. Wien	6	6:8	6
SC Eisenstadt	6	6:7	5
Alp. Donawitz (N)	6	9:13	5
Vienna Wien	6	6:5	4
Spittal/Drau (N)	6	3:9	4
Favoriter AC	6	3:14	4
VÖEST Linz	6	3:10	3
Austria Salzburg	6	6:12	2

## BRD

Hamburger SV gegen 1. FC Kaiserslautern 3:2, Eintracht Frankfurt gegen Arminia Bielefeld 3:0, Fortuna Düsseldorf gegen Werder Bremen 3:2, Waldhof Mannheim gegen Bayer Uerdingen 2:1, 1. FC Köln gegen Borussia Dortmund 6:1, VfL Bochum gegen Bayer Leverkusen 0:0, Borussia Mönchengladbach gegen Karlsruher SC 3:3, FC Schalke 04 gegen Eintracht Braunschweig 3:2.

Bayer München (P)	6	16:5	12
Bor. M'gladbach	6	15:13	8
Hamburger SV	6	8:6	8
Werder Bremen	6	15:11	7
1. FC Kaiserslautern	6	11:9	7
Bayer Leverkusen	6	10:9	7
Waldhof Mannheim	6	7:6	7
Eintracht Frankfurt	6	11:11	7
Bayer Uerdingen	6	12:10	6
Fortuna Düsseldorf	6	14:13	6
Schalke 04 (N)	6	13:13	6
Karlsruher SC (N)	6	12:13	6
1. FC Köln	6	13:16	5
VfL Bochum	6	9:12	5
VfB Stuttgart (M)	6	18:14	4
Arminia Bielefeld	6	5:15	3
Borussia Dortmund	6	8:14	2
Eintr. Braunschweig	6	10:17	2

## BELGIEN

AA Gent gegen FC Beerschot 3:1, Thor Waterschei gegen FC Lüttich 1:1, Saint Niklaas gegen FC Brugge 1:2, CS Brugge gegen Standard Lüttich 2:1, Lierse SK gegen SC Lokeren 0:4, FC Antwerpen gegen RSC Anderlecht 1:1, FC Kortrijk gegen FC Mechelen 2:1, FC Seraing gegen KSV Waregem 1:0, Racing Jet Brüssel gegen SK Beveren-Waas 1:0, Nachtrag: FC Lüttich gegen AA Gent 1:1.

RSC Anderlecht	7	25:8	11
AA Gent (P)	7	19:7	11
FC Brugge	7	11:9	10
SK Beveren-W. (M)	7	14:7	9
SC Lokeren	7	14:13	9
FC Mechelen	7	11:7	7
FC Lüttich	7	10:8	7
Saint Niklaas (N)	7	8:6	7
KSV Waregem	7	11:11	7
FC Kortrijk	7	11:11	7
FC Seraing	7	9:10	7
CS Brugge	7	7:8	6
Standard Lüttich	7	12:14	6
FC Antwerpen	7	7:10	6
Thor Waterschei	7	4:7	6
FC Beerschot	7	9:16	5
R. Jet Brüssel (N)	7	7:21	3
Lierse SK	7	4:20	2

## ENGLAND</

DDR 35

# Die erfüllten Wünsche des Rainer L.



**Rainer Lisiewicz, langjähriger Leipziger Oberliga-Spieler und jetzt Trainer der Ligamannschaft von Motor Grimma, ist einen Tag älter als unsere Republik**



Rainer Lisiewicz (im Porträt) beherrschte den Ball, wie die nebenstehende Szene aus dem 76er FDGB-Pokalfinale in Berlin mit Probst vom FCV als Gegenspieler beweist, und verstand ihn dabei geschickt zu behaupten.

Fotos: Rowell, Archiv



DAS  
fuwo  
THEMA



Von Manfred Binkowski

Ein ereignisreiches Fußballjahr liegt vor uns. Noch in diesem Monat startet unsere Nationalmannschaft im Leipziger Zentralstadion gegen Jugoslawien in die WM-Qualifikation. Das Ziel ist klar: Trotz starker Gegnerschaft wollen wir bei der nächsten Endrunde 1986 in Mexiko endlich wieder einmal dabei sein. Für die besten Nachwuchsfußballer zwischen 16 und 21 Jahren geht es gleich dreimal um die EM-Endrundeteilnahme. Die Nachwuchsauswahl beginnt als erste am 19. Oktober in Halle gegen Jugoslawien ihr EM-Rennen, die Junioren (am 4. November in Hoyerswerda gegen Norwegen) und die Jugendauswahl (im Frühjahr gegen Österreich) folgen. Ein volles internationales Programm also, das höchste Konzentration und eine optimale Vorbereitung erfordert.

Entsprechend vielfältig sind die Aktivitäten auf nationaler Ebene, denn im Alltag müssen diese Höhepunkte und ihre erfolgreiche Bewältigung umfassend vorbereitet werden. Dem Rechnung und dann auch darüber hinaus hoffentlich weitere Früchte tragend, ist der Wettspielplan 1984/85 für den Kinder- und Jugendbereich, der auch diesmal wieder als Broschüre erscheint, so umfangreich wie noch nie zuvor. Auch früher als sonst fiel bereits am Sonntag der Startschuß für die alljährlich in den Oktoberferien stattfindende DFV-Spartakiade. Die 15 Schüler-Bezirksauswahlmannschaften und eine zweite Vertretung Berlins haben den ersten Vorrundenspieltag vorgezogen, um für das eigentliche Turnier in zwei Wochen in Pärchim etwas Zeit zu gewinnen und durch einen zusätzlichen Ruhetag bessere Bedingungen zu haben.

In den Winterferien stehen dann in Rostock und Halle-Neustadt erstmals DDR-Hallenmeisterschaften für Knaben und Schüler auf dem Programm. Dieser Wettstreit der Bezirksmeister wird das winterliche Fußballgeschehen ganz bestimmt beleben und hoffentlich auch manche Turnhallentür für die jungen Fußballer öffnen. Ebenfalls zum ersten Mal findet im Frühjahr mit den Endspielen am 30. Juni in Berlin ein Wettbewerb für Jugend- und Junioren-Bezirksauswahlmannschaften statt. Er wird ohne Spieler der Fußballklubs und ohne Aktive der Junioren-Oberligavertretungen ausgetragen, um allen anderen Talenten einen Anreiz zu bieten und über diesen sogenannten zweiten Weg noch manchen veranlagten Jungen zu finden. Denn der Weg nach oben steht jedem offen. Die jüngsten Einladungen von Kupper (Stahl Riesa), Einsiedel (Wismut Aue) und jetzt des Leipziger Chemie-Schlußmanns Kämpfe zur Juniorenauswahl beweisen das hinlänglich.

Und in der letzten Juliwoche feiern wir ja dann in Berlin Jubiläum. Die Plätze für die drei Turniere der X. Kinder- und Jugendspartakiade der DDR sind bereits ausgewählt und besichtigt worden. Sie werden sich ausnahmslos in einem ausgezeichneten Zustand präsentieren, beste Bedingungen für eine gelungene Talenteschau bieten. An den Aktiven selbst wird es liegen, sie zu einem Höhepunkt und schönen Abschluß der Saison 1984/85 zu gestalten, sie gleichzeitig für einen verheißungsvollen Start in eine Auswahlspielerkarriere zu nutzen.

ROLF HERRMANN

Wer am 6. Oktober 1949 geboren ist, also einen Tag älter ist als unsere Republik, der zieht in diesen Tagen sicherlich in mehrfacher Hinsicht Bilanz. Bei Rainer Lisiewicz, der seit Beginn der neuen Saison den Liganeuling Motor Grimma trainiert und am vergangenen Punktspieltag mit dem 1:0 gegen Krumhermersdorf den ersten Sieg in der zweithöchsten Spielklasse errang, ist das auf jeden Fall so.

„Mein Weg hat sich bisher so vollzogen, wie es sich meine Eltern und wie ich es mir schon als 13-, 14jähriger Junge erhofft habe. Ich wollte nämlich unbedingt einen pädagogischen Beruf ergreifen und Oberligafußballer werden. Die Vorbilder hatte ich in der eigenen Familie. Mein Vater Bruno ist seit ich denken kann, also über drei Jahrzehnte, Kreisturnrat in meinem Heimatkreis Oschatz, denn ich bin in Dahlen geboren. Außerdem war er Fußballer und ist jetzt noch BSG-Vorsitzender von Einheit Oschatz. Fußballerisch weiter gebracht als mein Vater hat es mein Onkel Klaus, den sicherlich viele noch aus den Erfolgszeiten von Chemie Leipzig kennen.“

## Anfang bei Chemie

So war es für Rainer geradezu familien-natürlich, daß er Chemie-Anhänger wurde, den nur wenige Jahre älteren Onkel zum Vorbild erkor und schließlich als Jugendlicher auch bei Chemie Leipzig zu spielen begann, von wo er 1968 zum 1. FC Lok delegiert wurde. Im Klub gehörte Rainer Lisiewicz bis 1978 zum Oberligakollektiv, wobei der Pokalsieg 1976 und das UEFA-Pokal-Halbfinale 1973/74 die größten sportlichen Erfolge waren.

Obwohl Rainer nicht zu den Auswahlspielern des 1. FC Lok gehört hat, genoß er doch – als 20jähriger Genosse geworden – im Kollektiv auf Grund seiner klaren Ansichten und Einsichten hohes Ansehen, wodurch er während seiner gesamten Oberligazeit zum Mannschaftsaktiv und zur Parteileitung des 1. FC Lok gehörte.

Inzwischen war auch der zweite Wunsch in Erfüllung gegangen: Die Pädagogen-Familie Lisiewicz war angewachsen. „Mein Bruder Dieter, fußballerisch begabter als ich, aber durch eine Krankheit schon früh zum Zuschauen gezwungen, ist heute Lehrer für Deutsch und Staatsbürgerkunde in Leipzig; ich wurde erst Unterstufenlehrer und danach an der DHfK Diplomsporthelehrer.“

Rainer Lisiewicz, der es auf insgesamt 350 Punkt-, Pokal- und internationale Spiele in der Oberliga (er wechselte 1978 zu Chemie Böhlen und spielte dort weitere zwei Jahre in der Oberliga bzw. ein Jahr in der Liga) gebracht hat, vereinte danach die Lust zum Fußballspielen auch als „Dreißiger“ mit der Freude an pädagogischer Arbeit: Er wurde Spieler-Übungsleiter bei der Bezirksligamannschaft von Motor Geithain, bevor er nun zu Motor Grimma wechselte, wo der Ligaerhalt das große Ziel ist. „Das wird für uns aber sehr schwer, weil wir doch zu wenig jüngere Talente haben, Kapitän Norbert Haase nach langer Verletzungspause erst wieder richtig in Schwung kommen muß und Libero Lutz Blankenburg, mit dem wir wegen seiner Schußkraft und -genauigkeit auch bei Standardsituationen im Angriff

gerechnet hatten, mit einer Achillessehnenverletzung ausgefallen ist.“

## Der Blick voraus

Rainer Lisiewicz, dessen Frau Karla als Diplomökonomin Bereichsleiterin in der Bauarbeiterversorgung ist, hofft nun, daß sich auch der Weg seiner Kinder erfolgreich entwickelt (wobei er als Fußballer wahrlich nicht nur „Sonnenstunden“ erlebt hat, sondern auch von Brüchen über Stauchungen und langwierigen Zerrungen alles Unangenehme „mitgenommen“ hat). Tochter Lucie (13) hat sich dem Handball zugewandt, Sohn Udo (6) folgt bisher dem Wunsch des Vaters in Richtung Fußball noch nicht so richtig.

Mit den eigenen Kindern und mit seiner Arbeit als Trainer macht er sich ständig Gedanken um die Zukunft, „für die wir alles tun müssen, um den Frieden zu erhalten. Nur im Frieden kann ich auch als Trainer mithelfen, all das zu verwirklichen, was wir uns im Fußball vorgenommen haben. Wir brauchen zum Vorankommen im Fußball schon unten eine größere Breite, damit das Angebot an Talenten größer wird. Und da sehe ich jetzt in Grimma, daß Versäumnisse der Vergangenheit gar nicht leicht aufzuholen sind. Die andere Seite ist, daß wir mit denjenigen, die wir als Talente erkennen, besonders sorgfältig arbeiten.“ Das hat sich Rainer Lisiewicz fest vorgenommen. Damit er im nächsten oder übernächsten Jahr um den 6./7. Oktober herum eine noch bessere Bilanz ziehen kann.



Sonntag- und Mittwoch-Ziehung • mit mehrfachen Gewinnchancen  
...natürlich auch im Dauerspiel über Ihr Spargirokonto • jede Woche 2x dabei!

